

Der oberschlesische Wanderer

Der Wanderer erscheint werktäglich nachmittags.
Bezugspreis bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 70 Pfg., frei ins Haus, im Voraus zahlbar; bei den Postanstalten monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 M.

Oberschlesische Zeitung

Anzeigengebühr für Auswärts und amtliche Anzeigen die Kolonieteil, 50 mm = 25 Pf.; die Restameile 100 mm = 80 Pf.; im Industriegebiet: Interzonenzeile 20 Pf., die Restameile 60 Pf.; Offerten u. Auskunftsvermittlung 25 Pf.; Beilagengebühr 4,00 M. pro für die Gesamtanlage, für Teilaufgabe pro % 5,00 M.

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirkes, bewährtestes Anzeigenblatt.

Gleiwitz, Kirchplatz 1.
Weuthen, Bahnhofstraße 26.
Rabrze, Dorotheenstraße 10.
Kattowitz, Beatestraße 2.
Königschütte, Kaiserstraße 48. Bei etwaiger Vertreibung von Anzeigengebühren durch gerichtliche Mitwirkung, bei Verfordern od. beim Konkurs fällt jede Rabattbewilligung fort.

1500 M. hat die Familie eines durch Unfall zu Tode gekommenen Abonnenten des Wanderer nach Erfüllung der von Zeit zu Zeit hierüber veröffentlichten Bedingungen zu be- **1000 M.**
Ansprüche, die vom Verlaue zu Gleiwitz gezahlt werden. Verleute unter Tage. Auch bei Nichterfüllung der Nebenbedingungen bleibt den Hinterbliebenen ein Anspruchsrecht auf 200 bzw. 150 M.

Kernspr. Gleiwitz 171 n. 172.
Kernspr. Weuthen 1683.
Kernspr. Rabrze 78.
Kernspr. Kattowitz 1418.
Kernspr. Königschütte 1348.

1911 — Nr. 165. 18 Seiten.

Sonnabend, 22. Juli (Sonntag-Nummer.)

Telegramme: **84. Jahrgang.**
Wanderer Gleiwitz.

Letzte Depeschen.

Belege. Nachrichtendienst des „Oberöchl. Wanderer“.
(Nachdruck unserer Privat-Depeschen verboten.)
(Aus dem Wolffschen Depeschensbureau Berlin-Breslau.)

Neue spanische Uebergriffe.

w. Eljar, 22. Juli. Leutnant Thirier, der Instrukteur der scharfschützenden Truppen, wurde, als er sich in die Stadt begab, um das zur Besoldung der Truppen erforderliche Geld zu holen, an dem Fluss Lafos von dem spanischen Posten angehalten, der ihn zwingen wollte, vom Pferde zu steigen. Als der Leutnant sich weigerte, kamen ein Trupp Reiter mit blanken Säbeln und eine Abteilung Infanterie mit aufgeschlitztem Bajonett herbei. Sie umringten den Offizier und verletzten ihn mit den klauen Säbeln Hiebe. Der Leutnant wurde ins spanische Lager geführt, wo er eine Stunde zurückgehalten und von dem Oberst Silvester befragt wurde. Dann wurde er wieder in Freiheit gesetzt. Die anässigen Franzosen wagen sich nicht aus der Stadt heraus. An maßgebender Stelle liegt eine Verftätigung dieser Nachricht noch nicht vor.

Großer Waldbrand.

w. Essen, 22. Juli. In den hiesigen Wäldungen von Krumm bei Moers wütet ein riesiger Waldbrand, dem bisher 700 Morgen zum Opfer fielen.

Wertvolle Funde.

w. Köln, 22. Juli. Ein Landwirt in Merzenich machte beim Ausräumen eines alten Hauses einen sehr wertvollen Fund von Altertümern aus dem 15. und 16. Jahrhundert, u. a. hauptsächlich Krüge aus Porzellan und Goldsachen.

Die Kirche abgebrannt.

w. Bern, 22. Juli. Gestern nachmittag brach, vermutlich infolge Kaminbrandes, ein Brand in einem benachbarten Dorfe aus. Acht Häuser und die Kirche sind abgebrannt. Die Kirche war durch Glasmalereien aus dem 17. Jahrhundert berühmt.

Opfer der Fliegerei.

w. Etampes, 22. Juli. Die Fliegerin More ist infolge einer falschen Wendung mit ihrem Zweifelder aus 40 Meter Höhe abgestürzt. Sie war sofort tot.

Folgen schweres Erdbeben.

w. Teneriffa, 22. Juli. In einem benachbarten Dorfe stürzte gestern nachmittags infolge Erdbebens der Turm der Kirche ein. Es herrscht große Panik.

Streikunruhen der Streikenden.

w. Cardiff, 22. Juli. Nach einer von den Ausständigen gestern abgehaltenen Massenversammlung durchzogen sie in ungeordneten Haufen die Straßen und versuchten die Polizei-Pferdeställe zu stürmen. Die Polizei schlug die Angriffe wiederholt durch Stockhiebe zurück, wobei eine Anzahl Personen verletzt wurden.

Ueberfall auf einen Zug.

w. Tiflis, 22. Juli. Auf der Station Akpat der Karabahn beschossen 10 Räuber, nachdem die Telephondrähte zerschnitten waren, einen Waggon des Abendzuges, in dem der Bahnlassenbote in Begleitung von 4 Landpolizisten saß. Als diese das Feuer erwiderten, warfen die Räuber drei Bomben unter den Wagen, die mit großer Gewalt explodierten. Die Räuber waren schon in den Wagen eingedrungen, als ein vorüberfahrender Polizeioffizier mit einigen Landpolizisten durch die Schüsse herbeigeloct erschienen und die Verabung des Rassenbotes verhinderte. Die Räuber entflohen in die Berge. Bei der Schießerei, die fast eine Stunde dauerte, wurden der Rassenbote, ein Maschinist und noch eine andere Person verwundet.

Aus dem Lande des Schahs.

w. Teheran, 22. Juli. Die persische Regierung sandte gestern an den englischen und russischen Gesandten die dem Inhalte nach bereits gemeldete Note. Die Lage ist äußerst ernst. Die Regierung nimmt, trodem sie zuerst mit aller Entschiedenheit vorgehen zu wollen schien, jetzt offenbar eine abwehrende Haltung ein. Große Summen sind telegraphisch nach Isfahan und Tebriz gesandt worden. Aber diese allein dürften sich nicht mehr als wirksam erweisen. Bis jetzt ist nichts getan worden, um eine Expedition auszurüsten. Das Parlament ist bemüht, das Kabinett zu veranlassen, unverzüglich Schritte zur Bekämpfung der Gefahr zu tun.

Selbstmord.

h. Schandau a. d. E., 22. Juli. Der bereits seit dem

zeitigen Frühjahr vermehrte sozialdemokratische Zeitungsherausgeber aus Bodenbach a. d. E. Josef Palme wurde gestern bei Schandau aus der Elbe gezogen. Trodem die Leiche schon stark in Verwesung übergegangen war und auch von den Fischen schon arg zernagt wurde, konnte doch noch festgestellt werden, daß Josef Palme durch Selbstmord aus dem Leben geschieden ist.

Eine unmenchliche Mutter.

h. Dortmund, 22. Juli. In Hombruch versuchte die von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau des Bergmanns Wiesnendski, ihn durch Aesfalz zu vergiften. Sie übergab ihrem Anaben eine Döte, die das Gift enthielt und instruierte ihn dahin, daß er das Salz dem Vater heimlich in den Kaffee schütten sollte. Der Knabe wurde jedoch mißtrauisch und erzählte von diesem Auftrage seinem Lehrer, den er um Rat befragte. Der Lehrer stellte fest, daß es sich um einen Giftmordversuch handelte. Die Frau wurde verhaftet.

36 000 Mann arbeitslos.

h. Christiania, 22. Juli. Auf Veranlassung des Ministerpräsidenten Konow waren längere Zeit hindurch Verhandlungen geführt worden, um den großen Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Diese Verhandlungen sind jetzt jedoch als ergebnislos endgültig abgebrochen worden, nachdem sowohl die Arbeitgeber als auch die Arbeitnehmer einen Vorschlag zur Schlichtung der Streitigkeiten durch ein Schiedsgericht verwarfen. Durch diese Verwerfung und Ablehnung der Einigungsversuche sind rund 36 000 Arbeiter arbeitslos. Auf diesen Beschluß, der die Aufhebung der Verhandlungen als ergebnislos abbriht, haben die Renovations- und Straßenbauarbeiter sofort eine geheime Versammlung abgehalten. Das Ergebnis ist nicht bekannt. Es verlautet, daß die Renovations- und Straßenbauarbeiter den Sympathiestreik erklären werden.

Eine vom Exschah veröffentlichte Proklamation.

h. Teheran, 22. Juli. In einer von dem Exschah veröffentlichten Proklamation heißt es, dieser würde auf keinen Fall das Land Persien den fremden Mächten ausliefern, sondern würde vielmehr eine aktive Anstands politik treiben. Im Exil habe er erst kennen gelernt, wie ungemein wertvoll eine Verfassung sei. Er, der Exschah, werde Persien groß und unabhängig machen, die Räuber ausrotten, den Steuerdruck lindern und überall im Lande wirtschaftliche Reformen einführen.

Amtliche Wettervorauslage.

Teilweise noch heiter, jedoch stellenweise Gewitter oder Regen.

England auf der Lauer.

(Von unserem kolonialen Mitarbeiter.)

— Berlin, 21. Juli 1911.

Wenn Deutschland irgendwo in Afrika oder im Stillen Ozean ein Stückchen Land zu besetzen droht, bellt die ganze britische Prehmente: das sei ein Eingriff in die Rechte Englands. Als der „Panther“ vor Agadir erschien, war gleich Bescheib los. Wenn dagegen Frankreich, sogar zum Schaden britischer Kaufleute, ganz Marokko aufzupfeifen sich anschickt, findet es von jenseits des Kanals noch Hilfe. Dabei ist Frankreich nächst England die größte Kolonialmacht. Warum der Unterschied? Ist es nur die treue Freundschaft zwischen Paris und London? Die liebende Entente? Ach nein! Weder Liebe noch Haß beeinflussen die kalt rechnenden Politiker an der Themse, sondern nur die klare, auf den eigenen Vorteil rechnende Vernunft.

Ich bereiste vor langen Jahren einmal Algerien. Da habe ich mich reichlich gewundert, daß in etlicher Entfernung von den Städten von Weißen eigentlich nur Spanier, Portugiesen, Italiener und Elshäuser wohnten. Im Senegalgebiete sah ich ähnliche Verhältnisse. Französische Offiziere, französische Beamte, französische Angestellte von Handelshäusern und Erwerbsgesellschaften, aber keine französischen Kolonisten, die die Wurzeln ihrer Existenz in das neue Land wirklich gelenkt hatten. In der Guineaküste, wo wenig landeinwärts hohe Berge für Siedlungen ein geeignetes Feld bieten, sieht es nicht anders aus. Im äquatorialen Afrika, in Madagaskar, im Somalilande: dieselbe Erfahrung. Ein Engländer sagte mir einmal, die Franzosen scheuen das „up and down of kolonial life“, das Auf und Nieder im kolonialen Leben. Ein geficherter Lebensabend — das ist, was sie wünschen.

Wir Deutschen sind zwar auch nicht so gefeit gegen dieses Auf und Nieder, wie die Engländer; aber trodem streben wir hinaus, um unsere Kräfte in Neuländern zu messen. In Südwest in Ostafrika, sogar in Kamerun drängen wir auf nationale Besiedlung.

Die Franzosen kennen diese Schwäche ihres Kolonialreiches sehr wohl. So veruchen sie die Eingeborenen zu französisieren, um damit den nötigen Ausgleich zu schaffen. Sie werden aus einem Neger ebensovienig einen Franzosen machen können, wie aus einem Chinesen ein Deutscher gemacht werden kann. Dem französischen Kolonialreiche fehlt trotz aller Tüchtigkeit der Beamten und Offiziere die innere Kraft. Die Kolonien sind simple Handelskolonien, deren Reichtum auf der unzuverlässigen Eingeborenenproduktion



Prälater Martin Schleyer
der Erfinder der Weltsprache Volapük.

In Konstanz ist der Erfinder der Weltsprache Volapük, Prälater Martin Schleyer im Alter von achtzig Jahren gestorben. Im badisch-fränkischen Dorf Oberlander geboren, wirkte er lange als Pfarrer in Nibelstellen und lebte dann in Konstanz. Außer zahlreichen Grammatiken seiner „Weltsprache“ hat er früher religiöse Anthologien herausgegeben und das Monatsblatt „Sionsharfe“ für katholische Poesie begründet. Volapük ist durch Esperanto überholt worden.

beruht. Nun hat ein ungeheurer Wettbewerb der kolonialen Produzenten eingesetzt. Wie lange werden die französischen Kolonien da mitkommen? Wirtschaftlich ist ihre Konkurrenzfähigkeit schon damit begrenzt. Und ihre politische Lebensfähigkeit? Aus Offizieren, Beamten, Händlern, Großgrundbesitzern allein läßt sich kein Nationalstaat aufbauen, auch keine lebensfähige Kolonie. Und damit rechnen die linderhungerigen Briten. Sie haben Zeit. Sie können zuwarten. Der britische Löwe liegt auf der Lauer, um im gegebenen Augenblick die (kolonial-)matt gewordene Marianne anzubringen. Unter diesem Gesichtswinkel betrachtet, zeigt der geradezu fanatische Sekundantendienst, den „Times“ und andere Londoner Imperialistenorgane den Franzosen leisten und gegen den Herr von Kiderlen in so erfrischender Offenheit vorgeht, daß es sich um eine rein britische Angelegenheit handelt, die sie vertreten, um einen kolonialen Sichtwechsel. Die Franzosen sind nur die Vorgesetzten, das sieht dann uneigennützig aus und wirbt Vertrauen. Denn sonst geht niemand mehr auf britischen Leim.

Politische Tagesüberlicht. Deutsches Reich.

h. Christiania, 21. Juli. Der deutsche Kaiser soll in Ballaststrand in seiner Festimmung ausgesprochen haben, daß ein Teil der norwegischen Presse Kritik an dem deutschen Flottenbesuch ausgeübt habe. Der Kaiser meinte am Schluß seiner Rede, wie nur der Sommerbesuch einiger deutscher Torpedoboote so bedenklich erscheinen kann.

h. Fulda, 21. Juli. Die Bischofskonferenz findet am 22. April n. J. hier statt.

Techniker im diplomatischen Dienst.

Berlin, 21. Juli. Die wachsende Bedeutung der Technik im deutschen Wirtschaftsleben legt der Reichsregierung den Gedanken nahe, den wichtigeren diplomatischen Vertretungen im Auslande neben den bereits vorhandenen Sachverständigen des Handels und der Landwirtschaft besondere technische Weiräte anzugliedern, weil technische Spezialarbeit und Mittheilfe zwecks Schaffung günstiger Abfahbedingungen für die deutsche Industrie unerlässlich ist. Es braucht in der Tat nur auf den letzten Handelsvertrag mit Portugal, bei dem technische Irrtümer bedenklicher Art — die der Abg. Merkel (nl.) im Reichstage aufdeckte — untergelaufen sind, hingewiesen werden, um die Zweckmäßigkeit dauernder Abordnung von erfahrenen Technikern zu deutschen Votations, Gesandtschaften und Konsulaten einleuchtend zu machen. Die hierdurch bedingten Mehraufwendungen aus der Reichskasse können unbedenklich bewilligt werden, denn sie werden sich reichlich bezahlt machen.

Ausland.

h. Wien, 21. Juli. Im Abgeordnetenhaus hat der Abgeordnete Schusterschke eine Interpellation eingebracht, in der die Wahrung der Interessen der Donaumonarchie in Marokko verlangt wird.

37000 zahlende Abonnenten hat selbst in den Sommermonaten der Oberschlesische Wanderer.
Zweitgrößte Zeitung der Provinz Schlesien

Der Erntetag!

Die Zeit der Ernte ist gekommen!

Im Glanze des Sommertages wagt das reife Weizenfeld und harret der Sense des Schnitters. Der ist bereit, die körnerreichen Halme zu schneiden, die der feurige Strahl der Sonne reifen ließ.

Um das grünende, blühende und sich goldgelb färbende Weizenfeld wendet sich ein lieblicher Zauber, den wir in seiner ganzen Schönheit dann erst begreifen, wenn wir uns in die Sprache der Natur vertiefen.

Wachstumsmechanik der Pflanze unterscheiden wir drei große Abschnitte, das sagt uns der Botaniker. Dadurch wird die Pflanze dem Menschen ähnlich, wird ein Symbol seines Lebens.

Der neue Kommandeur. Als Nachfolger des Herrn Oberstleutnants v. Bärensprung ist Herr Major v. Wolf vom Ulanen-Regiment „Großherzog Friedrich von Baden“ (Rhein.) Nr. 7 in Saarbrücken zum Kommandeur des hiesigen Ulanen-Regiments Nr. 2 ernannt worden.

rat der 12. Division ernannt unter Anweisung des Amtssitzes in Gleiwitz, Assessor Wegener vom Detachierten Gericht der 12. Division von Gleiwitz nach Reife.

Personal-Veränderungen im geistlichen Stande. Verlegt bezw. angestellt: Kaplan Karl Gach in Cottbus als solcher nach Tschau; Kaplan Rins Lerch in Nikolai als solcher nach Cottbus; Welpriester Emanuel Sowa als 2. Kaplan nach Nikolai D.S.;

Ein Sommerabend im Konzerthausgarten, wie er schöner kaum je zu verzeichnen war, bildete der vergangene Donnerstag mit seinem großen Massenkonzert. Wie groß im Sommer das Bedürfnis nach guter Abendunterhaltung in freier Luft ist und wie sehr eine solche in der warmen Jahreszeit geschätzt wird, das sah man bei diesem Anlaß.

Der schöne Sommerabend war dem Konzert günstig. Der lauschige Garten steht jetzt in üppigster Sommerpracht, viele Vogelkänne beleuchteten das Grün der Bäume und vom Himmel funkelten die Sterne durch das grüne Laubdach.

Haarbruch in der Garnison. Da schon vielfach darüber geschrieben worden ist, daß für das Anlegen von schönem Grün mehr oder weniger getrieben, erscheint auch die Mitteilung erwähnenswert, daß der ideale Gedanke sich auch in den militärischen Anstalten Bahn bricht.

Einem herben Verlust erlitt auf dem gestrigen Wochenmarkte die Frau des Borisloffers A. von hier. Die Frau hatte ihr kleines Handtäschchen zwischen das Gemüde gesteckt, mit welchem der Korb angefüllt war.

Wiktoria-Garten. Morgen Sonntag, abends 8 Uhr, findet von dem gesamten Musikkorps der Herzogl. Musikschule finden unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Quander ein großes Extrakonzert statt.

Was du nicht willst. Ein verhängnisvolles Spiel trieben gestern nachmittags mehrere Schulkinder. Am Rodnikanal in der Nähe des Petroleumlagers dadurch, daß sie einen großen Sandtrog Strömungswasser in ein Wasser waren.

Wiederholte Unfälle hat der Sitzrangierer M. erlitten. Er scheint buchstäblich vom Unglück verfolgt zu sein. Am Freitag erlitt er durch Sturz von der Treibe einen linken Armbruch, der seine Ueberführung ins städtische Krankenhaus notwendig machte.

Leidenfund. Auf der Preiwißer Chaussee, in der Nähe des Troneker Friedhofes wurde gestern früh die Leiche eines etwa 46 bis 48 Jahre alten Mannes gefunden, welche nach den bei demselben gefundenen Papieren als die des Bahnarbeiters Gopchowski ermittelt wurde.

Einen eigenartigen Fall von Kleptomanie konnten die Einwohner der Raubenerstraße heute früh beobachten. Eine ländlich gekleidete Frau, mit roter Jacke, barfuß, ohne Kopfbedeckung betrat früh gegen 6 1/2 Uhr einen Fleischladen auf der Raubenerstraße und stahl eine Preismurk.

und trug sie ins Geschäft zurück. Ohne ein Wort zu sagen, ging die Frau weiter und verschwand bald darauf in einem nachliegenden Bäckerladen, aus dem sie wieder ein großes Stück Kuchen stahl.

Die Straßenbahn ist ein so wichtiges und nützliches Verkehrsmittel, daß man ihr Bordingen überall protegieren sollte. Dieser Tage ist uns aber ein böser Uebelstand zu Ohren gekommen.

Aus dem Polizeigericht. Ans Polizeigefängnis wurden gestern 3 Personen eingeliefert: 1 Arbeiter wegen Verdröhung und 2 Zwangszüglinge, welche aus der Zwangserziehungsinstitut in Bogutschütz entwichen sind.

Fernik. Der Verdacht, den Brand in der vergangenen Sonntagnacht angelegt zu haben, richtete sich gegen einen Ortsanwärtigen, dessen sofortige Verhaftung angeordnet wurde.

Knurow. Heute fand für die Kinder der hiesigen Spielschule ein Spaziergang statt. In schön geordneten, bunt geschmückten Züge besaßen sich die Kleinen unter Führung ihrer Lehrerin nach dem Festlande, wo sich alsbald ein reges Leben entwickelte.

Vereine und Versammlungen.

Der Evang. Männer- und Jünglings-Verein in Gleiwitz beteiligt sich am Sonntag, den 30. Juli, in dem Fahnenweihfest des Evang. Männer- und Jünglingsvereins in Nikolai und ladet seine Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ein.

Die Gefängnisabteilung des Uvna. Männer- und Jünglings-Vereins veranstaltet am kommenden Sonntag, den 23. Juli, im Evang. Vereinshaufe ein Gartenfest, zu welchem sie alle ihre Freunde und Gönner einladet.

Jeder Amateur macht nur gute Bilder mit Benutzung meiner pat. amtl. gesch. Belichtungsstabelle, die ich jedem Photo-Einkauf kostenlos beifüge! - Liste kostenlos. Photo-Apparate * Größte Auswahl Orig.-Fabrikpreise. Optische Industrie „Bache“ Gleiwitz, Wilhelmstr. 22. Beuthen, a. Boulev 24, vis-à-vis Bahnhofstr.

Beuthener Nachrichten.

Aus der Gemeinde Koffberg. In der am Freitag abgehaltenen Gemeindeberateritzung wurde nach dem Referat des Gemeindevorstandes Krause die Gemeindevorstellung für 1909 mit 893 880,68 Mk. in Einnahme und 765 882,97 Mk. in Ausgabe bei einem Bestande von 127 998,71 Mk. genehmigt und dem Rentanten Entlastung erteilt.

Statt besonderer Anzeige!

Heute Nacht verschied, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, plötzlich in Warmbrunn unser geliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel der Rentier Peter Sliwka im 74. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Gleiwitz, Zabrze, Nordhausen, Beuthen, den 21. Juli 1911. Beerdigung Montag, den 24. Juli cr., vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause Wilhelmstrasse 8 aus.

wurde auch beschlossen; das gleiche geschah mit dem nächsten Punkt, betr. den Erwerb des zur Anlegung der verlängerten Breitenstraße erforderlichen Geländes. Diese Frage ist mit Rücksicht auf den Kirchenneubau sehr dringend; die Gräfin Gendliche Generaldirektion in Carlshof will jedoch die 1500 Quadratmeter mit 25 bis 30 Mark für den Quadratmeter bezahlt haben; die Gemeinde bietet aber nur 5 Mark für den Quadratmeter mit Rücksicht darauf, daß das Terrain augenblicklich fast gar keinen Wert hat und einen solchen erst durch die Anlage der Straße bekommt. Da die Generaldirektion hierauf nicht eingehen will, stellte der Gemeindevorsteher den Antrag auf Einleitung des Enteignungsverfahrens. Auf Vorschlag des Gemeindevertreters Stähler wurde auch diese Vorlage vertagt. Bezüglich des Ausbaues der Groß-Dombrowaerstraße wurde beschlossen, zunächst die Verlegung der Wasserrohranlage in dieser Straße vornehmen zu lassen; die Kosten in Höhe von 11 000 Mark wurden bewilligt; die Pflasterung, die rund 100 000 Mark erfordert, soll vorläufig hinausgeschoben werden. Nach Schluß der Sitzung wurde die Frage zur Diskussion gestellt, ob zum Zwecke der Beschaffung von Baugeldern seitens der Gemeinde die Gründung einer Gemeindeanstalt für zweite Hypotheken erfolgen soll. Die Beleihung soll bis zu einem Werte von 80 % gegen vierteljährliche Zinszahlung und Amortisation erfolgen. Diese Angelegenheit wird noch die nächsten Sitzungen beschäftigen.

□ Vom Landgericht. Wittermeldungen zufolge soll das neue Amts- und Landgerichtsgebäude nun doch auf dem vorderen Teile des Stadtparks erbaut werden.

□ Straßenräuber. Die Sicherheit unserer Landstraßen läßt viel zu wünschen übrig. Bergmann Pompe von hier wurde in der Nähe von Nepten, als er abends 10 Uhr nach Hause fahren wollte, von drei Männern angefallen, mißhandelt und seines Geldes, etwa 45 Mark, und der Uhr im Werte von über 70 Mark beraubt. Das Fahrrad wurde ihm vollständig demoliert. Die sogleich angestellten Ermittlungen nach den Tätern hatten Erfolg und es konnten bereits zwei derselben, die Grubenarbeiter Janoscha und Krafczyk aus Nepten, dem Gerichtsfängnis zugeführt werden. Der dritte der Räuber, der Grubenarbeiter Majur aus Nepten, hat sein Heil in der Flucht versucht.

□ Diebstähle. Einigen in der Dngosstraße wohnenden Mauern sind Uhren und andere Gegenstände im Gesamtwerte von über 100 Mark gestohlen worden. — Einem Arbeiter der Lampfischen Biegelei stahl ein Arbeitskollege 5 Mk. aus dem Portemonnaie.

□ Friedenshütte. Auf friischer Lat ertappt wurde der schon öfters vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter Thomas Krzankalla aus Kochlowitz, als er im hiesigen Schlafrhause wieder stehlen wollte. Er ist der Polizei übergeben worden.

□ St. Viktor. Stellenbesitzer Vincent Suchy erhielt von einem Pferde einen Schlag gegen den Unterleib und verstarb kurz darauf an den Folgen der Verletzung.

□ Schumburg. Das 3 Jahre alte Töchterchen des in der Felsstraße wohnhaften Maurers Malek stürzte aus dem Fenster der im dritten Stockwerk belegenen Wohnung. Das Kind erlitt schwere innere Verletzungen, so daß es kaum mit dem Leben davonkommen wird.

□ Tarnowitz. Dem Bergmann Labus aus Mt-Tarnowitz wurden auf der hiesigen Promenade, während er sich zu einem Schläfchen hingelagert hatte, die ganze, etwa 100 Mk. betragende Lohnnung aus der Tasche gestohlen. — In Drosławitz brannte die ganze Befestigung des Gärtners Kospich vollständig nieder.

Nachrichten aus Kattowitz und Königshütte.

Fernspr. 1418. Kattowitz, Beatestr. 2, 22. Juli.

Der Gastwirtsverein für Kattowitz und Umgegend hatte seine Mitglieder zu einer ordentlichen Generalversammlung nach Materns Restaurant eingeladen, zu der eine stattliche Anzahl Kollegen erschienen waren. Der Vorsitzende, Herr Trupke, gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung der Verstorbenen, deren Andenken in üblicher Weise geehrt wurde. Sodann berichtete er über die Angelegenheit des angestrebten paritätischen Arbeitsnachweises. Zur Sache selbst sprach man sich in allgemeinen günstig aus, da der erstrebte Arbeitsnachweis für die Wirte, als auch für die Gehilfen nur nützlich sei; weil jedoch noch einige Punkte der Klärung bedürfen, vertagte man die endgültige Beschlußfassung bis zu der nächsten Versammlung. Herr Pinoli hielt hierauf ein Referat, hinsichtlich einer Klageerhebung gegen die Veranlagung der Wasser- und Kanalgebühren. In mehreren Beispielen konnte Redner

treffend beweisen, wie schwer der Gastwirtsstand durch diese neue Steuer getroffen wird. Referent beantragte, falls eine Abweigung der erhobenen Einprüche gegen diese Steuer erfolgen sollte, den Klageweg bis zur höchsten Instanz zu betreten. In der sich hieran anschließenden Debatte sprach man sich allgemein gegen diese neuen Gebühren aus und hoffte, daß in Anbetracht des allgemeinen Widerwärtiges, den diese Steuern erregt haben, eine Aufhebung erfolgen werde. Der Antrag des Referenten fand einstimmig Annahme. Der im Jahre 1912 stattfindende Sonntag wird in Kattowitz abgehalten und mit dem Stiftungsfest verbunden werden. Nach dem Bericht des Herrn Steinfeld über den Fönen- und Gastwirtsverein in Reife erstattete Herr St. auch den Jahresbericht des verfloffenen Vereinsjahres. Herr Brobel gab den Kassenbericht bekannt. Die Mitgliederzahl beträgt zurzeit 118; Einnahmen 2157,60 Mk., Ausgaben 1964,40 Mk., sodas ein Vorrat von 193,20 Mk. verbleibt. Das Gesamtvermögen des Vereins beträgt 3672,53 Mk., davon 1371,47 Mk. Sterbegelder, 1383,38 Mk. Unterstützungskasse. Die Entlastung des Vorstandes fand einstimmige Annahme und es wurden sodann die Vorstandswahlen vorgenommen, aus denen folgende Herren hervorgingen: Trupke, Vorsitzender; Pinoli, Stellvertreter; Brobel, Kassierer; Steinfeld, Schriftführer; Klose, Stellvertreter; Singer, Marek, Glauer und Schöpfer, Revisoren. Kassenrevisoren wurden die Herren Brauer, Matern und Malepa; Bevollmächtigte: Pinoli und Steinfeld. Die nächste Monatsversammlung findet in Schoppinitz bei Kollegen Droschmann statt.

□ Sonderzug zur Ostdeutschen Ausstellung in Posen. Der Verband kaufmännischer Vereine Oberschlesiens beabsichtigt bei genügender Beteiligung der Vereinsmitglieder eine Sonderfahrt zur Ostdeutschen Ausstellung in Posen bei ermäßigten Preisen zu veranstalten. Anmeldungen hierzu sind bei dem Vorsitzenden des hiesigen Vereins selbständiger Kaufleute, Kommissionsrat Fröhlich, anzubringen.

□ Apollotheater. Mit dem morgigen Sonntag wird sich das fidele Budapest Ensemble im Apollotheater verabschieden. Als Abschiedsvorstellung hat sich das lustige Pölkchen die Parodie „Ungarische Wirtschaft“ und „Nathan Witt“ auf der Brautjungfer“ erforen. Die Vorstellung beginnt um 8 1/4 Uhr und dürfte eines guten Besuches sicher sein, zumal sich die Budapestler während ihres Hierseins zahlreiche Freunde durch ihre heitere Kunst erworben haben.

□ Besitzwechsel. Das dem Kaufmann Kaintoch und Polizeiwachtmeister Klad gehörige Grundstück Grünstraße 14 ist für den Preis von 81 000 Mark in den Besitz des Volkereibesetzers Fritz Woyte übergegangen.

□ Eisenbahnunglück. Zwischen Normahütte und Paulinefschacht entgleiste am Mittwoch nachmittag ein Schmalburbahnzug. Die Lokomotive und zwei Wagen stürzten um, während acht Wagen entgleisten. Verletzt sind Referentführer Bujara, Hilfsheizer Orzel und Stabsbremsler Suchy. Sie fanden Aufnahme im Boguski'scher Krankenhaus.

□ Unfall. Der Maurer Heinrich Bena war auf dem Neubau des Bau- und Sparvereins in der Grünstraße damit beschäftigt, an der äußeren Grundmauer abzubauen. Plötzlich geriet ein großer Sandhaufen ins Rutschen und verschüttete den Maurer. Kollegen sprangen hinzu und gruben ihn aus, sodas die herbeigerufene Feuerwehr dem Verunglückten sofort die erste Hilfe leisten konnte. Glücklicherweise war die Verletzung nur eine leichte, trotzdem wurde der Maurer zur weiteren ärztlichen Behandlung nach dem Elisabethfrankenhaus gebracht.

□ Polizeibericht. Festgenommen wurde eine Person wegen verachteten Betruges, zwei Personen wegen Trunkenheit und mehrere Obdachlose und Bettler.

□ Lantahütte. In der letzten Kirchengemeindevertreterversammlung wurde nach längerer Debatte mit 11 gegen 8 Stimmen dahin entschieden, daß die neue katholische Kirche nach — S i e m i a n o w i z kommen soll. Ob jedoch in dieser Angelegenheit das letzte Wort gesprochen ist, wird trotzdem als zweifelhaft gelten.

Fernspr. 1348. Königshütte, Kaiserstr. 48, 22. Juli.

Ernannt zum Mitglied des Verwaltungsrats der hiesigen Cecilienschule vom Oberbürgermeister Stolle wurde Stadtrat Kosteritz von hier.

Ein neuer Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen soll am hiesigen technischen Seminar nach den großen Ferien eröffnet werden. Da das Mädcheturnen an den Volksschulen erweitert worden ist und deshalb mehr Turnlehrerinnen benötigt werden, dürfte die Beteiligung an dem Kursus eine recht große sein.

Bismarckhütte. In den Keller des Hauses Bismarckstraße Nr. 148 wurde eingebrochen und daraus von einem unbekanntem

Diebe ein größeres Quantum Kartoffeln, Kohlen und Holz gestohlen. Schmer verlegt am Fuß wurde von einem darauf gefallenen Baumstamm der 6 Jahre alte Knabe des Hausbesitzers Ruchta von hier. — Festgenommen wurde der Arbeiter R. von hier, der wegen einer Kleinigkeit einen Knaben mit einem Knüttel so über den Kopf schlug, daß er blutüberströmt zusammenbrach und ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

§§ Lipine. Vermittelt wird seit einigen Tagen der Invalid: Johann Michalik von hier. Er ist 56 Jahre alt, mittelgroß, hat graue Augen, braune Gesichtsfarbe, meliertes Haar und blonden Schnurrbart. Es dürfte ihm ein Unfall zugestoßen sein. Verletzt von hier nach Kattowitz wurde Postassistent Stobrawa. Ernann: zum Ständesbeamten-Stellvertreter des Amtsbezirks Lipine wurde Registrar Franz Schedon und zum Polizeiergeanten der Militär-anwärter Paul Radnitz von hier.

Mysłowitz, 22. Juli.

!! Von der Straßbahn. Freitag morgen um 1/26 Uhr entgleiste in Bagno in der Kurve der Motorwagen Nr. 29, weil Bube-hände Steine in die Rillenscheiben eingelegt hatten. Durch Miß-wärtsdrücken des Wagens gelang es dem Personal, wieder ins Gleis zu kommen und mit geringer Verspätung weiterzufahren.

Zahn-Stelier „Volkswohl“

Gleiwitz, Wilhelmstrasse 38.

Zahnersatz, Plomben, Kronen etc.

Anerkannt solide Ausführung, mässige Preise
weitgehendste Garantie.

Standesamt Gleiwitz.

Geboren: Hüttenarb. Philipp Glabon T. Postsekretär Paul Lobisch S. Eisenb.-Schaffn. Paul Jurajchek S. Schlosser Wilh. Schubert T. Kesselfwarter Paul Schendzielorz T. Feuermann Theodor Hieronczyk S. Schmied Gust. Schubert T. Bierkütcher Hob. Bilulla S. Hüttenarb. Jof. Praybilla S. Lok.-Werkst.-Arb. Jof. Achelik T. Former Jof. Ruda S. Hüttenarb. Paul Menzler S. Ingenieur Karl Franz T. Maler Nikolaus Giesl T.

Aufgeboden: Frieda Lustig m. Staatsanwalt Walter Mil-hausen-Duisburg. Emma Krause m. Maler Paul Steller.

Gestorben: Berta T. des Schlossers Georg Rafisch, 5 M. 22 T. Georg Trzeba, 2 M. 28 T. Martha, T. des Wärmer Jof. Ripka, 17 J. 5 M. 18 T. Magdalena, T. des Kohrjabrikarbeiter Florian Rizonka, 4 T.

Standesamt Zaborze.

Geboren: Gr.-Schlosser Jof. Rymolek T. Borarb. Jof. Zuber T. Schmied Jof. Bartekko T. Häner Jof. Wroncz T. Gr.-Arb. Ign. Magiera T. Gr.-Arb. Ign. Jendriczko S. Montagearb. Wilhelm Moriz S. Häner Aug. Janoscha S. Häner Thom. Kasprzik S. Maschinenwärter Paul Weinius S. Gr.-Arb. Adam Kermei (Zwill.) 2 S. Gr.-Arb. Aug. Schmandra S. Gr.-Arb. Karl Glodny S. Gr.-Arb. Edmund Böhm S. Zimmerhauer Frz. Jasiulek S.

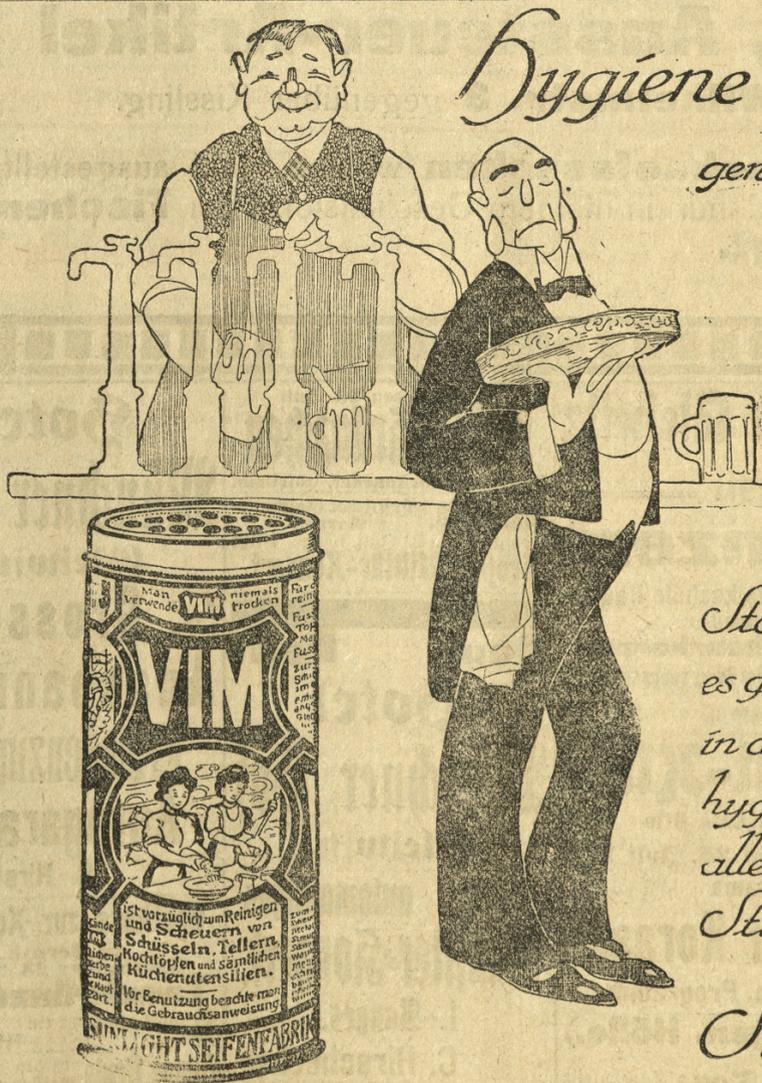
Aufgeboden: Rechnungsassistent Max Sain aus Zabrze S. m. Hedwig Rünzel. Stellmacher Robert Wehr aus Görlitz m. Anna Czajka.

Verhehelicht: Zimmerhauer Johann Kartwath m. Marie Zuppa. Straßenarbeiter Franz Schoida m. Witwe Johanna Gawrowski. Montagearb. Johann Koczniof m. Plätterin Gertrud Rasche.

Gestorben: Ottilie Latura, 7 M. 21 T. Margarete Domin, 6 M. 6 T. Marie Czogalla, 8 J. 4 M. Berlinvalide Frz. Gabor, 56 J. 4 M. Elisabeth Zatta, 2 J. Agnes Michalski, 25 T. Leo Szmogel, 3 J. 7 M. Mojs Witkef, 2 1/2 M.

Preisliste der städtischen Markt-Notierungskommission.

Ware	22. Juli.		21. Juli.		20. Juli.	
	gute	mittlere	gute	mittlere	gute	mittlere
100 kg Weizen, weiß	20,70	19,80	19,70	18,80	18,70	17,70
„ Weizen, gelb	20,60	19,70	19,60	18,70	18,60	17,60
„ Roggen	16,—	15,50	15,40	14,50	14,40	13,50
„ Braugerste	—	—	—	—	—	—
„ Gerste	15,50	14,80	14,20	13,50	13,40	13,—
„ Hafer alt	17,30	16,80	16,70	16,20	16,10	15,60
„ Weizen-Erbien	23,—	22,—	21,—	20,—	19,—	18,—
„ Erbsen	19,50	19,—	17,80	16,80	16,—	15,50



Hygiene und appetitliche Sauberkeit

gewährleistet



das neuzeitliche Scheuer-, Polier- und Putz-pulver. Zum Reinigen und Putzen von allen Gegenständen aus Zinn, Zink, Nickel, Stahl, Eisen, Bronze, Holz, Porzellan und Glas ist es ganz besonders zu empfehlen. Glänzende Resultate in des Wortes hellster Bedeutung. Unschädliche und hygienische Wirkung bei leichtester Arbeit. VIM ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Die große Streudose 25 Pfg. hergestellt von der...

Sunlight Seifenfabrik, Rheinau (Baden).

Am 21. Juli d. J. verschied unerwartet in Warmbrunn bei

Rentier Peter Sliwka

im 74. Lebensjahre.

Der Verstorbene gehörte dem Aufsichtsrat unserer Genossenschaft 28 Jahre, bis 1907 an, das heranrückende Alter veranlaßte ihn, eine Wiederwahl abzulehnen. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen bewährten, treuen Freund, der die Interessen unserer Genossenschaft mit Eifer vertreten hat. Wir sind durch sein zu frühes Ableben in tiefe Trauer versetzt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand und Aufsichtsrat
des Vorschussvereins zu Gleiwitz G. G. m. b. H.

Heinrich Schedon
Direktor.

Dr. Willmann
Aufsichtsrat-Vorsitzender.

Nach langen, schweren Leiden, wiederholt versehen mit den hl. Sterbesakramenten starb heute Nachts 11 Uhr unsere geliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter, Frau verwitwete

Elfriede Maiß geb. Przygoda

im Alter von 33 Jahren.

Rudolhammer, Gleiwitz, Beuthen, den 21. Juli 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Montag, den 24. Juli, vorm. 9 Uhr.

In Todesfällen wenden Sie sich nur an **M. Pyka,**
Beerdigungs-Institut, Gleiwitz, Bahnhofstr. Nr. 12
Großes Lager von Holz- und Metallfärgen sowie Sterbewäsche in allen Sorten für Kinder u. Erwachsene zu billigen Preisen. Übernahme vollständiger Beerdigungen. Leichen-Wagen gratis.

Reelles Heiratsgesuch!

Ich suche ein liebes Frauchen! Bin 32 Jahre alt, von idealer Weltanschauung, vorurteilslos, solide und in guter Position. Ernstgem. Offerten mit Ang. näher. Verhältn. u. mögl. unt. Beifüg. d. Photographie (welche retourniert) an Postlager-Karte Nr. 40 Gleiwitz erbeten. Gewerbsm. Vermittlung verboten. Verschwiegenheit selbstverständlich. 3289

Fleischer- und Wurstmachergesellen-Bruderschaft

Gleiwitz
veranstaltet am Sonntag, den 23. Juli einen

Musflug nach Laband.

Mimietz' Garten-Etablissement.

Konzert, ausgeführt von der Mlanenkapelle, verbunden mit Preisschießen, Versteigerung und Tanz.

Abmarsch pünktlich 2 1/2 Uhr vom Schlachthof-Restaurant.

Freunde und Gönner herzlich willkommen.

Der Vorstand. Mitgeselle Paul Stephan.

Gesangsabteilung des Eogl. Männer- u. Jügl.-Vereins

in Gleiwitz.

Sonntag, den 23. Juli cr.: Garten-Fest

im Evang. Vereinshaus (Vohmeckerstraße 13).

Außer den gesungenen Darbietungen wird auch der Bläser-Chor des Evang. Männer- und Jünglings-Vereins konzertieren.

Geflügel-Preisschießen

für Herren und Damen an getrennten Schießständen.

Kinderbelustigungen!

Bei eintretender Dunkelheit Lampion-Colonade für Kinder, desgleichen Aufstieg eines Niesenluftballons.

Die Mitglieder des Evang. Männer- und Jünglings-Vereins und der Jugendabteilung, sowie die Mitglieder des Deutsch-Evang.-Arbeiter-Vereins mit ihren lieben Angehörigen sind besonders herzlich eingeladen. — Eintritt für Nichtmitglieder der Gesangsabteilung 10 Pfg. Beginn um 4 Uhr.

Evang. Männer- und Jünglings-Verein

in Gleiwitz.

Am Sonntag, den 30. Juli feiert der Evang. Männer- und Jünglings-Verein in Nicolai

das Fest seiner Fahnenweihe.

Laut Beschluß der letzten Vorstandssitzung wird unser Verein der Einladung genannten Brudervereins Folge leisten und hoffen wir auf recht zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder. Die Gesangsabteilung unseres Vereins gedankt sich vornehmlich an dem Fest zu beteiligen und auch mitwirkend tätig zu sein.

Abfahrt vom Gleiwitzer Staatsbahnhof: 1^o nachmittags, Jurist: ab Nicolai über Idaweihe 8^o abends, über Kattowitz ab Nicolai 10^o abends. Der Vorstand.

Gleiwitzer Waldschlößchen (Stadtwald).

Sonntag, den 23. Juli

Grosses Wald-Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelle der Herzogl. Musikschule Rauden unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Quander. Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Paul Onderka's

Restaurant, Saal und Garten-Etablissement.

Sonntag, den 23. cr.

Großes Familien-Kränzchen.

Es ladet ergebenst ein

D. D.

Hüttengasthaus Gleiwitz.

Sonntag, den 23. Juli:

Großes Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr. Guter Parkettfußboden. Anfang 4 Uhr.

Etablissement „Goldgrube“, Gleiwitz.

Sonntag, den 23. Juli

Tanz-Kränzchen

Anfang 4 Uhr.

Anfang 4 Uhr.

Alexander Langner's Regenschirm-Tage.

In diesen Tagen wird ein grosser Posten

Damen-, Herren- und Kinder- Schirme

Stauend
billige Preise.

Stauend
billige Preise.

ausverkauft.

Serie I **95** Pf.

Serie III **2.45**

Serie II **1.45**

Serie IV **2.95**

u. s. w. in **schwarz** und **buntkantig**.

Ebenso ein **grosser** Posten angestaubter

Kinder-, Damen- und Herren-Wäsche

teilweise **Fenster-Wäsche**

zu **enorm billigen Preisen**

Alexander Langner

Kurz-, Weiss-, Wollwaren,

Wäsche, Aussteuer-Artikel

Gleiwitz, Wilhelmstr. 3 gegenüber Kissling.

NB. Die **Ausverkaufssachen** werden nicht ausgestellt, sondern sind nur in meinem Geschäftslokal auf **Tischen** ausgelegt.

Victoria-Garten Gleiwitz

P. Bannmann.

Sonntag, 23. Juli 1911

Grosses Konzert

der gesamten Kapelle der herzogl. Musikschule Rauden

Leitung: Herr Kapellmeister B. Quander.

unter **Mitwirkung** des Tambourkorps

und **Extraeinlagen** auf Heroldstrompeten.

Anfang 8 Uhr. Ausgewähltes Elite-Programm. Entree 20 Pf.

Lichtspiele Welt-Kino

Wilhelmstrasse 24 vis-à-vis Café Otto

Sonnabend, den 22. bis Dienstag, den 25. Juli 1911

Sensations Maurisches Drama

Der Prophet von Korasan

nebst dem übrigen wunderbaren Programm.

Gasthaus Drei Kronen (gen. Hölle.)

Sonntag, den 23. Juli 1911:

Anfang 4 Uhr. Klavierunterhaltung mit Tanz. August Zigenner.

Rosen-Kränzchen

Sonntag, den 23. Juli

im Bieren-Restaurant, Gleiwitz.

Glöwenh. Fürstlicher Gasthaus.

Garten.

Sonntag, den 23. Juli, nachm. 4 Uhr

Großes Militär-Konzert.

Neu! Neu!

Hotel

Münchener Hof

Gleiwitz.

Täglich automatische

Künstler-Konzert.

1. Rang.

C. Hirschecker.

Hotel

Münchener Hof

Gleiwitz.

:-: Grosse :-:

Ausspannung

Fremdenzimmer

Autogarage.

C. Hirschecker.

Gasthaus zur Koffnung

in Zernik.

Sonntag, den 23. d. Mis.

Tanzkränzchen.

Es ladet ergebenst ein

Bl. Mittas.

Junge Leute werden als Bader

weiter u. Masseure

unter günst. Bedingungen ausgebild.

Centralbad Ratibor.

Table with 4 columns: Sonnen-Aufg., Sonnen-Unterg., Mond-Aufg., Mond-Unterg. for dates 23. Juli and 24. Juli.

Neuere Nachrichten aus aller Welt.

Explosionsunglück.

h. Berlin, 21. Juli. In der Gummitwarenfabrik S. Herz, Köpenickerstr. 187, ereignete sich heute vormittag gegen 11 Uhr ein schweres Explosionsunglück.

Liebestragödie.

h. Dresden, 21. Juli. Eine Liebestragödie ereignete sich im Dresdener Royal. Der von seiner Ehefrau getrennt lebende Markthelfer Schieberoth schloß seiner Geliebten Martha Engel eine Kugel in die Herzgegend.

Selbstmord zweier Herzte.

h. Dresden, 21. Juli. Der Stabsarzt Dr. Schmidt in Dresden hat sich wegen finanzieller Verluste in der vergangenen Nacht durch Erhängen das Leben genommen.

Verbrennungstod.

h. Halle, 21. Juli. Im Dachstuhl eines Wohnhauses in Saragorode brach während die Bewohner, der Schuhmachermeister Karl Hammer und seine Frau, in Quedlinburg weilten, Feuer aus.

h. Flensburg, 21. Juli. Bei der Insel Nordstrand an der schleswigschen Westküste trieb eine mit Gummitzeug bekleidete Leiche an, wie solches Luftschiffer tragen.

Eine Kindesmörderin.

h. Köln, 21. Juli. Unter dem Verdachte, am Sonnabend ihr neugeborenes Kind getötet zu haben, ist eine Verkäuferin in Mühlheim am Rhein verhaftet worden.

Mord oder Selbstmord?

h. Trier, 21. Juli. Bei Wölklingen wurde die Leiche der seit Montag vermißten 14jährigen Tochter des Gürtelarbeiters Meyer aus der Saar gezogen.

Massenerkrankungen.

h. Konstanz, 21. Juli. Im Konstanzer Krankenhaus sind 30 Erkrankungen an Paratyphus vorgekommen.

Die Rache des Oberkellners.

h. Raab (Ungarn), 21. Juli. Der Oberkellner des hiesigen Hotels „Zum weißen Schiff“, Stefan Voss, hat heute mittag auf offener Straße die bildhübsche 16jährige Wirtstochter Marie Vojd

erschossen und sich dann durch einen Revolverchuß verletzt. Das Motiv der Tat ist darin zu suchen, daß Marie Vojd die zubringlichen Liebesanträge des Oberkellners stets energisch ablehnte.

Die Cholera in der Türkei.

h. Konstantinopel, 21. Juli. Hier sind gestern sechs Cholerafälle vorgekommen. In den Vilajets Smyrna, Brussa, Trapezunt, Sivas, Angora und Kastamuni macht die Cholera bedenkliche Fortschritte.

Bund deutscher Gastwirte.

(Nachdr. verb.) H. Cassel, den 20. Juli.

In der heutigen dritten und letzten Sitzung des 19. Bundeskongresses deutscher Gastwirte wurde gemäß dem gestern gefassten Beschlusse die Stellungnahme zum Hanjabund in eingehendster Weise erörtert.

Sellmuth (Nürnberg) erklärte, man könne dem Vorstand nur dankbar sein, daß er den Stuttgarter Beschluß nicht ausgeführt habe. Der Stuttgarter Beschluß solle aufgehoben werden, es aber jedem Mitglied freigestellt sein, als Einzelmitglied dem Hanjabund beizutreten.

Nicht minder bedeutungsvoll war der nächste Punkt der Tagesordnung, der die Stellung des Bundes zu den kommenden Reichstagswahlen betraf. Ueber den diesbezüglichen Antrag des Gastwirtsverbands Nassau und am Rhein, der Bund solle sich zu dieser Frage äußern, bemerkte der Referent Bräuning (Wiesbaden), die Gastwirte müßten sich vor den kommenden Wahlen unbedingt äußern, damit die Kandidaten wüßten, wo den Gastwirtsstand der Schuh drücke.

Der Verband Frankfurt legte sodann folgenden Antrag vor: „Der Bundeskongress wolle beschließen, zusammen mit dem Reichsverband geeignete Schritte zu unternehmen, um der vielfachen Verarmung des Wirtstandes durch Ausbeutung wirksam entgegenzutreten zu können.“

Täglicher Geschichtskalender.

1806: Ludw. Noß, Philolog und Altertumsforscher, geb. Altköppel, († 6. Aug. 1859). 1812: Sieg Wellingtons über die Franzosen unter Mar- mont bei Salamanca. 1826: Julius Stockhausen, Baritonist und Gesangslehrer, geb. Paris, († 22. Sept. 1906, Frankfurt a. M.). 1848: Adolf Friedrich, Großherzog von Mecklenburg, geb. 1869: Joh. Aug. Köhling, Ingenieur, Prädikant, geb. 12. Juni 1806, Mühlhausen i. Th. 1895: Rud. von Oeffelt, Rechtsgelehrter und Politiker, † Berlin, (geb. 13. Aug. 1816, das.)

Zeitgemäße Ferienplauderei.

Ferien! Was scheint uns das Wort alles zu versprechen! Ob es auch alle Erwartungen erfüllt? Nun, in den meisten Fällen wohl, je nach dem Zweck der Reise. Der eine reist weit, um sagen zu können: „Ich bin da und dort gewesen“ und ersieht den andern, die nicht vom Glück begünstigt, sich eine solche weite Reise nicht erlauben konnten, als etwas Ehrfurchtgebietendes.

und Rudern wechseln miteinander ab. Hier lernt man die Größe und Schönheit der Natur bewundern, und manches bietet sich dem Auge, was man im Industriebezirk vergeblich suchen würde. Diese Lebensweise bietet ferner den Vorteil, daß man sich des Guten, das man genießt, so recht bewußt wird, weil man es mit Ruhe genießen kann.

Zabrzer Rundschau.

Kommt sie — kommt sie nicht — sie kommt nicht — sie kommt — die Straßenbahn nach Bielschowitz und Müllschütz. Seit Jahren beschäftigt diese Frage die Gemüter und groß war die Freude, als vor Jahresfrist die Angelegenheit einen Schritt weiter kam durch die Projektstellung.

Der Kampf gegen die Abstinentenbewegung kam in der Debatte nochmals zur Sprache. Es wurde hierbei auf die Tagung der Guttempler in der Internationalen Hygieneausstellung hingewiesen, durch die zahllose Wirtskreisen geschädigt wurden, und weiterhin die Verweigerung der Vertreterinnen der Heilsarmee aus den Lokalen gefordert. Ebenso wurde der Kampf der Kinetographentheater gegen das Wirtsgewerbe beurteilt und die bereits mitgeteilte Resolution angenommen.

Die folgenden Anträge betrafen zumeist Organisationsfragen. Der Antrag auf Herausgabe eines Bundeskalenders wurde zurückgezogen. Hierauf wurde beschlossen, den Bundeskongress alljährlich spätestens im Monat Juli abzuhalten.

Zur Regelung von Streitfragen unter den Mitgliedern wurde ein aus 5 Mitgliedern bestehendes Schiedsgericht eingesetzt und sodann die vorgeschlagenen Satzungsänderungen genehmigt.

Eine teilweise scharfe Debatte setzte bei der Diskussion über das Thema „Bund und Reichsverband“ ein. Im Verlaufe derselben wurde dem Berliner Verband vorgeworfen, durch unlautere Mittel Einzelmitglieder und Unterverbände zu sich herüberzuziehen versucht zu haben. Dem Vorsitzenden des Deutschen Gastwirtsverbands wurde vorgeworfen, er habe entgegen einem ehrenpöflichen Versprechen den Nürnberger Verein aufgenommen; diesem Vorwurf wurde vom Vorstandstisch aus entschieden entgegengetreten. Schließlich wurde der Antrag, daß jeder Verband sich mit Stimme im Reichsverband haben müsse, angenommen.

Nachdem der nächstjährige Haushaltsplan mit 12050 M. genehmigt und als Ort der nächsten Tagung Nürnberg gewählt worden war, gelangte das Antwortschreiben des Kaisers auf die an ihn abgeforderte telegraphische Sublimation zur Verlesung. Für den Schluß wurde noch dem ehemaligen Präsidenten des Kasseler Vereins, Hoflieferanten Ritter, Dank und Anerkennung für das Arrangement der Tagung ausgesprochen und dem derzeitigen Präsidenten des Kasseler Vereins, Goldhauer, die goldene Ehrennadel des Bundes überreicht.

Damit war die diesjährige Tagung, die mit einem Hoch auf den Kaiser vom Vorsitzenden geschlossen wurde, zu ihrem Ende gelangt.

Zabrzer Nachrichten.

Drothekstr. 14 22. Juli 1911 Fernspr. 78

Zabrzer Allerlei.

Der Ferienmonat meint es ausnahmsweise gut. Seit langen Jahren hat der Wettergott kein so freundliches Gesicht gezeigt, und allen Touristen — wer bliebe wohl im Ferienmonat zuhause! — hat er diesmal in besonderem Maße seine Guld zuteil werden lassen. Fast kein Regenguß verdrarb den Touristen bis jetzt eine Partie, im herrlichsten, ungetrübten Blau erstrahlte alltäglich der Himmel und wenn hin und wieder mißgünstige Wolken drohend am Horizont

Oft wird bedauert,



daß man im Sommer keinen Lebertran einnehmen kann. Sehr mit Unrecht, denn Scott's Emulsion enthält den besten Norweger Dampftran, der darin so leicht verdaulich gemacht ist, daß das Präparat von jedermann selbst in der heißen Jahreszeit ohne Mühe genommen und gut vertragen wird.

Nur echt mit dieser Marke — dem Gevatinenzeichen des Scott'schen Verfabriks!

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Carton mit unierer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Böhme, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Bestandteile: Feinster Medizinal-Bebertran 150 g, prima Glycerin 50 g, unerschöpflicher Kalt 4 g, unterphosphorigsaures Natrium 20 g, milch. Tragant 30 g, feinstes arab. Gummi undl. 20 g, Wasser 120 g, Alkohol 110 g. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gantkerlöl je 2 Tropfen.

recht, die da behaupten, daß wir eher eine Luftschiff-Verbindung mit Gasen und was sonst noch drum und dran ist, haben werden als die Straßenbahn. Diese Luftschiff-Verbindung braucht auf alle Vorrechte und Bestimmungen nicht Rücksicht zu nehmen, braucht nicht Eisenbahnhöfen durch neue Schienen zu kreuzen und kann toll sämtliche Eisenbahnunter- und Ueberführungen unter sich liegen lassen. Schließlich, je mehr ich mir die Sache überlege, glaube ich selbst, daß diese Luftschiffverbindung schneller zu erreichen wäre als die Straßenbahnverbindung.

Kann ich nun diese Verkehrsfrage nicht mit der üblichen Befriedigung zur Seite legen, so kann ich doch mit einer kommenden Verkehrsvereinfachung aufwarten. Straßen-Telephonzellen! Schmucke Häuschen mit Normaluhren, allem Komfort und die Haupttaste für ein Verkehrsmittel praktisch und billig im Gebrauch.

Für unsere Badische und Don Quans überhaupt günstig. Für 5 Pfg. hinein, für 5 Pfg. Briefpapier und Kuvert (falls telephonische Mitteilung nicht ratsam), für 5 Pfg. eine Marke und um 5 Uhr Rendezvous vor der Normaluhr. Bedauerlich wäre es nur, wenn die hellerleuchteten Uhren der einzelnen Zellen die in unserer Nachbarstadt übliche Abweichung der Zeiten haben würden. So manches Zusammentreffen käme nicht zustande und die erste Enttäuschung im Leben da. Aber Scherz bei Seite. Diese Telephonzellen sind ein Bedürfnis und im Verkehrsinteresse dankbar zu begrüßen. Ob aber die Aufstellung der Zellen auch jowiel Zeit beanspruchen wird wie das Straßenbahnprojekt? Schön wäre es, könnten sie unseren heimkehrenden Ferienreisenden präsentiert werden, damit die nach vierwöchentlicher Abwesenheit freudig begrüßt, wenn auch sonst verachtete heimatische Scholle mit einem neuen Vorzug entgegen tritt. Denn nicht lange mehr und die schönen Ferien sind zu Ende. Vorbei die jubelnde Freude, vorbei Aerger und Verdruß. Freude und Aerger in einem Atemzuge, niemand kennt es besser als der Ferienreisende. Und ich möchte wetten, daß der größte Teil der Ferien Gäste beim Betreten des geschmack- und stilvollen Bahnhofes Zabrze mit seinem breiten, verkehrsfreundlichen, beinahe (nach Ansicht der Eisenbahn) zu großen Bahnsteigtunnel ausruhen wird: Gott sei Dank, daß wir endlich wieder zu Hause sind. Diesmal haben es die Ferienreisenden mit dem Wetter getroffen, wenigstens bis jetzt und ich will es um Gotteswillen nicht verderben. Die Vermutungen derer, die es betroffen, möchte ich nicht auf mein Haupt laden. Aber wenn auch das Wetter noch so schön ist, für den Aerger in den Ferien ist gesorgt. Entweder schlechtes Zimmer, schlechte Kost, unverschämte Trinkgelder usw. uhp. Mit einer großen Befriedigung wird der Koffer gepackt zur Heimreise und dieses befriedigte „Kofferpackungsgefühl“ ist stärker als

aufstauten, so sorgte Frau Sonne, die es heuer mit den Menschen-
findern fast zu gut meint, für ihr baldiges Verschwinden. Kein
Wunder, wenn bei diesem idealen Feiertag die große Handels-
und Industrie-Gemeinde Zabrze — um nicht Dorf zu sagen — sich
etwas entböhrt hat. Wohl hat das äußere Strahlenbild dadurch
kein anderes Aussehen erhalten, denn von den über 63 000 Ein-
wohnern sind noch genug an der heimischen Scholle geblieben, die
dem Grundbesitz huldigen: Wade zu Hause! Wenn auch der „Strand“
des Deutshener Wassers nicht mit dem des Wannsee-Bades zu ver-
gleichen ist, so ist doch noch bei vielen die Meinung diese: daß es sich
in Zabrze noch einigermaßen leben läßt, denn die gut eingerichteten
Wirtschaften sorgen schon dafür, daß dem in seinen Mauern Weilen-
den nichts abgeht. Im übrigen ist Zabrze eine fleißige, intelligente,
industrielle Gemeinde. Fehlt ihr auch eine liebliche Umgebung, ein
Volkspark und in manchen Etüden die nötige Sauberkeit —
Florian-, Viktoria- und Parisiusstraße zeichnen sich ganz besonders
aus! —, so sind die billigen Wits, die sich mancher Bürger über
Zabrze in unbegreiflicher Selbstverspottung leistet, indem sie Zabrze
als ein unentwirrbares „Etwas“ inmitten von Bruchfeldern,
Schlackenbalden und Schloten hinstellen, nicht geeignet, den schlafen-
gegangenen Verschönerungsverein wieder aufzuwecken und in seinen
Bemühungen zu unterstützen. Auch ohne ihn ist es bei uns stramm
vorwärts gegangen. Allerdings ist das, was geschaffen worden ist,
erst mit Hilfe der „ziemlich“ hohen Gemeindesteuern möglich ge-
wesen. Aber auch diese Tatsache muß den Zabrzeer Bürger von
einem berechtigten lokalpatriotischen Stolz erfüllen —! Und
wäre ein solcher Stolz nicht etwa berechtigt? Dieses Urteil über-
lassen wir allerdings dem geplagten Steuerzahler. Das Urteil über
Zabrze aber fällt heute in einem ganz anderen Dichte aus, wie noch
vor 5—6 Jahren. Wer ein offenes, klares Auge und etwas Lokal-
patriotismus hat, der wird anerkennen müssen, daß Zabrze heute
unter den „Dorfschönen“ Oberschlesiens um die Palme ringt. In
dem großen oberschlesischen Turm zu Posen, diesem Wahrzeichen
oberschlesischer Industrie, ist unter den vielen Schwester-Gemeinden
auch Zabrze vertreten. Auf dieser Ausstellung wird das Zabrze von
heute gezeigt: die großen monumentalen Bauten, wie das Auguste-
Victoria-Krankenhaus, die Reberhschule usw. Verwundert mag man-
cher Besucher der Ausstellung fragen: Das ist ein „oberschlesisches“
Dorf? Gemach. Der Betreffende, dessen Wiege nicht in Zabrze
stand und der einmal über unseren Ort folgendes Urteil fällte: „Die
Zabrzeer wissen gar nicht, was sie an ihrem Ort und ihrer Industrie
haben, sie können es nur nicht schätzen!“ hatte vielleicht gar nicht mal
so unrecht.
Rr.

Die Ernte ist in vollem Gange. Auf den Feldern in Zabrze
Nord steht das Korn bereits in Rippen, zumteil ist das Getreide
auch schon unter Dach und Fach.

Allgemeine Wünsche. Als ein besonderer Uebelstand wird
es von den Eltern, die für ihre Kinder Schülerkarten der Straßen-
bahn zu lösen haben, von den zahlreichen Geschäftsangestellten, Be-
amten und Arbeitern empfunden, daß in dem großen Industrieort
Zabrze keine Fahrkartenverkaufsstelle vorhanden ist. Da die Ver-
kaufsstelle in Morgenroth aufgehoben ist, sind alle Beteiligten von

Morgenrot bis zur Aktienbrauerei in Zabrze genötigt, die erforder-
lichen Karten, Marken etc. in der Verkaufsstelle in Zabrze zu holen.
Welche Eridernisse und Unbequemlichkeiten hierdurch namentlich
denen erwachsen, die nur in der Richtung nach Morgenroth fahren,
kann nur der ermesen, der selbst einmal in dieser Verlegenheit war.
Sie haben keine Zeit, die weite Strecke nach Zabrze zu fahren und
nach ihrer Dienzeit sind die Geschäftsräume der Verkaufsstelle ge-
schlossen. Soweit durch Umfrage festgestellt werden konnte, sind
über 60 Schülerkarten erforderlich. Ebenso groß oder noch größer
ist der Bedarf an Monatskarten, ungerechnet bleiben hierbei die
Wochenkarten für die Arbeiter. Da auch Geschäftsleute in Zabrze A-
beit sind, die Verkaufsstelle zu übernehmen, so würde die Di-
rektion der Straßenbahn dem allgemeinen Bedürfnis entgegen-
kommen, wenn sie diese möglichst bald einrichten wollte.

Athleten-Klub „Germania“-Zabrze 1904. Am Sonntag
beteiligte sich obengenannter Athleten-Klub bei der Jahreshaupt-
versammlung des Sportvereins „Deutsche Eiche“ Gleiwitz, bei welcher gleich-
zeitig der Wettkampf im Ringen um die Amateur-Meisterschaft von
Schlesien ausgetragen wurde. Dabei errang sich Herr Julius
Kuhnert im Schwergewicht den 1. Preis und die Meisterschaft, Herr
Eduard Goranz im Leichtgewicht den 1. Preis und ebenfalls die
Meisterschaft von Schlesien. Beide Sieger sind Mitglieder des oben-
genannten Athleten-Klubs.

In Stadlers Garten findet am Sonntag nachmittag ein
großes Familienfest statt. Jede Dame erhält einen Blumenstrauß.
Z Drohbrief. Der Grundbesitzer und Restaurant R. aus
Zabrze-Dorf, der gegenwärtig im Bade weilt, erhielt durch die
Post nach seiner Wohnung einen Drohbrief folgenden Inhalts:
„Herr R., Sie haben auf der Grube ein Paar Rutschpferde mit ge-
stutzten Schwänzen. Wenn Sie die nicht binnen 14 Tagen weg-
besorgen, sprengen wir das ganze Haus in die Luft!“ Nach dem
Verfasser des Briefes wird gefahndet. Um allen Eventualitäten
aus dem Wege zu gehen, hat der Schwager des Bedrohten bereits
eine Aenderung in der Wagenbespannung vorgenommen.

Auf Concoidiagrube erlitt beim Pfeilerabbau der Füller
Josef Musiol aus Zabrze N. schwere Kopfverletzungen. Er wurde
in das Knappschafts-Lazarett geschafft.

Tödlicher Sturz. Der vom Dache des hiesigen Empfangs-
gebäudes abgestürzte Schornsteinfeger S. ist im Auguste-Viktoria-
Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Schwerer Unfall. Auf dem Ostfelde der Königin Louise-
grube kam der Häuer Binzent Duda aus Zabrze B dem unter
Tage gehenden Motor zu nahe. Er wurde von demselben erfasst
und an der Stoßwand förmlich gewalzt. D. erlitt schwere innere
und äußere Verletzungen und dürfte kaum mit dem Leben davon-
kommen.

Auf Herrmannsgrube stürzte der Maschinenschlosser Johann
Schöbe aus Zabrze-Dorf mit einem Ventil, das er nach dem Be-
stimmungsort bringen wollte, von der Fahrt und brach das rechte
Bein.

Eine Steinmarderfamilie stattete vorgestern dem Geflügel-
hofe des Dekonomen des Vereinshauses einen Besuch ab und würgte
einige Enten ab. Dies bemerkte der Hund des Dekonomen, ein
Viredale, und sprang das Männchen, das nach kurzer Zeit getötet
wurde. Indes fraß das Weibchen das etwa 7—8 Wochen alte
Kunge und schlief. Als ihm die Fortfolger nahe waren, ließ es das
Kunge fallen und entkam. Gestern strich es den ganzen Tag um
das Gehöft und laute das Kunge.

Diebstahl. Bei einem Fleischermeister in Rößberg war das
Dienstmädchen Gr. aus Zabrze bedienstet. Als der Meister das
zweite Mal heiratete, wurde die Wäsche etc. nach der ersten Frau
verpackt und beiseite gestellt. Zufälligerweise hielt die Meister-
frau dieser Tage in der Kiste Nachschau und fand dieselbe halb ge-
leert. Zur Täuschung hatten die Diebe ein genau passendes Holz-
kreuz in die Kiste gepreßt und darauf den Rest der Wäsche gelegt.
Der Verdacht des Diebstahls fiel auf das Dienstmädchen Gr.,
welchem zeitweise ihre Schwester, eine verwitwete Wit. als Aushilfe
bei der Arbeit half. Eine gefest in Zabrze bei der Mutter der
Gr. und bei der Wit. vorgenommene Durchsuchung stellte das Vor-
handensein eines Teiles der gestohlenen Wäschestücke fest.

Deutscher Musikertag.

(Nachdr. verb.) S. Zittau, 20. Juli.
In den fortgesetzten Beratungen des Deutschen Musikertages
wurde noch einmal

die Frage der Lehrlingszuchterei

angeschnitten, wobei einzelne Redner ganz erschreckende Zustände
enthüllten. Als auf dem Musikpädagogischen Kongress in Berlin
mitgeteilt worden war, daß ein 14-jähriger Junge als Lehrer an dem
„Mozart-Konservatorium“ wirkte, ordnete der Polizeipräsident
sogar die Schließung dieses „Konservatoriums“ an, das
Verbot wurde aber einfach dadurch umgangen, daß das Institut
auf den Namen eines Schwiegersohnes des Inhabers neu aufge-
macht wurde. In Rom hat sich bei der Untersuchung durch den
Magistrat herausgestellt, daß die Lehrlinge eines sog. Kapell-
meisters in einer Stube hantieren mußten, die von Ungeziefer
wimmelte. Die Wirtschaft wurde von einer Graudenger Dirne
geführt, die mit dem Lehrherrn und den Lehrlingen geschlechtlich
verkehrte. Auch hier wurde das Verbot des Haltens von Lehrlingen
umgangen, indem das Geschäft auf den Sohn des bisherigen In-
habers übertragen wurde. Von anderer Seite wurde eine ener-
gische Bekämpfung der Knabenkapellen gefordert,
die in übermäßig langer Arbeitszeit ausgenutzt würden. In
Eisen hat die Behörde auf eine Beschwerde geantwortet, daß sie nicht
eingreifen könne, weil die betreffenden Knaben aus Oesterreich
stammten. Ein Dresdener Redner meinte, daß man nicht die
völlige Beseitigung der Lehrlingskapellen fordern könne, denn diese
seien für das flache Land und die kleinen Ortschaften notwendig.
Weiter wurde zur Lehrlingsfrage ein Antrag gestellt, wonach all-
jährlich eine Zählung der Lehrlinge des Berufs stattfinden und
jährlich zu Ostern an die zu entlassenden Konfirmanden ein Flug-
blatt verteilt werden soll, das die Schüler vor der Karriere als
Musiker warnt. In der Debatte wurde betont, daß sich die Durch-
führung des Antrages schwer ermöglichen lassen werde. Die Ver-
sammlung einigte sich schließlich auf folgende Resolution:
„Das Präsidium wird beauftragt, an den Reichsanwalt eine
Petition zu richten des Inhalts, daß eine behördliche Enquete über
die Verhältnisse in dem vielfachen Mißständen unterworfenen
Musiklehrlingswesen angeordnet werden soll, um damit eine zur
Beseitigung dieser Mißstände dienende Unterlage zu schaffen. Die
Petition soll persönlich überreicht werden.“

Konkurrenz der Militärkapellen.

Der Frankfurter Verein hatte hierzu folgenden Antrag eingebracht:
„Die Verwaltungsleitung möge beim Kriegsministerium einen Erlaß
erwirken, daß in Fällen, wo zwischen Musikern und Dienstgebern
aus irgend welchen Gründen Differenzen bestehen, es den Militär-
kapellen grundsätzlich verboten sein soll, hessend einzuspringen, so-
lange nicht öffentliche Interessen Gefahr laufen.“ In der Debatte
wurde mitgeteilt, daß nach einem Erlaß des Kaisers Regiments-
kapellen bei 25-jährigen Jubiläen vom Kommandeur des betreffen-
den Regiments den Vereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt
werden dürfen. Es wurde das als eine Beeinträchtigung der Zivil-
musik bezeichnet. Ein sehr weitgehender Antrag Bremen forderte:
„Dem neuen Reichstag soll ein Antrag unterbreitet werden, der da-
hin geht, daß bei beabsichtigter Ausführung von Konzerten und an-
deren Musikveranstaltungen durch eine fremde Militärkapelle vom Ge-
neralkommando beim Vorstand des betreffenden Lokalvereins des All-
gemeinen Deutschen Musikerverbandes angefragt werden muß, ob

das Geschäft nicht auch von den Mitgliedern des Lokalvereins aus-
geführt werden kann. Von jedem Geschäftsabfluß einer fremden
Militärkapelle muß eine Abschrift dem Vorstand des Lokalvereins
des Allgemeinen Deutschen Musikerverbandes zugestellt werden.“ —
In der Besprechung des letzteren Antrages wurde betont, daß er
ebenfalls undurchführbar erweise, da er in die Kommandogewalt
eingreife. — In verschiedenen Städten ist die Konkurrenz der Mil-
itärkapellen dadurch ausgeschaltet worden, daß das Kriegsmini-
sterium die Militärkapellen angemessen hat, mit den betreffenden
Zivilmusikorganisationen Tarifverträge abzuschließen. Schließ-
lich wurde der erste Antrag angenommen, nachdem von verschiede-
nen Rednern betont worden war, es müsse ernstlich dagegen einge-
schritten werden, daß sich Militärkapellen als Streikbrecher ge-
brauchen lassen.



Redaktions-Briefkasten.

Anfragen aus unserem Leserkreis, denen deutliche Adresse und
Abonnementsquittung des laufenden Monats beigelegt sein müssen
und deren Beantwortung auf allgemeines Interesse Anspruch machen
kann, werden sachgemäß und zuverlässig beantwortet. Briefliche
Auskunft wird nicht erteilt.

Stammlich bei M. Tabak-Kollegium nannte König Friedrich
Wilhelm I. von Preußen, der Vater des „Alten Fritz“, eine Abendgesell-
schaft, in der jeder Teilnehmer rauchen resp. wenn er Nichtraucher war,
mindestens eine Pfeife im Munde haben mußte. In dieser Gesellschaft
war jedes Zeremoniell beseitigt, und man gab sich den zwanglosen Unter-
haltungen hin, die oft mit derben Späßen gewürzt waren. Jedermann
hatte das Recht der freien Meinungsäußerung. Natürlich lud der König
zu diesen Abendgesellschaften nur seine besten Freunde und Vertrauten —
wie er glaubte; in Wirklichkeit waren einige darunter, die von Oesterreich
bestochen, die Zwanglosigkeit der Tabakabende, an denen der König sehr zu-
gänglich war, in österreichischem Sinne ausnützten. An ihnen hatte der
österreichische Gesandte v. Sedendorf, der merkwürdigerweise ebenfalls zu
den Vertrauten des Königs gehörte, die kräftigste Stütze.

M. S. B. Den gewünschten Erfolg erreichen Sie am sichersten durch
kräftige, nahrhafte Kost und Ruhe. Ein Liter Milch täglich neben der ge-
wöhnlichen Nahrung wird seine Wirkung nicht verkennen. Von den künstlichen
Mitteln hält Onkel nicht viel. Selbstredend spielt auch die natürliche Ver-
anlagung eine entscheidende Rolle mit.

E. R., Zabrze. Sie sind zum Leben verpflichtet.
D. M., T. Mit einer Beschwerde beim Kreisaußschuß würden Sie
wenig Glück haben.

Preisliste. 1) Ja, Bücher zum Selbstunterricht im Malen sind vorräthig.
2) Fragen Sie bei einer größeren Konditorei an.

Frühliche Gte. Deutsches Reich hat 29 884 681 männliche und
30 756 597 weibliche Einwohner. Im sechsten Lebensjahre standen rund
700 000 Einwohner, im siebenten rund 1 100 000, im 45. Lebensjahre rund
600 000 Einwohner. Im Alter von 0 bis 1 Jahre starben im Jahre 1907
rund 350 000 Säuglinge. Selbstmörder wurden im Jahre 1907 rund
13 000 gezählt. Ueber Ihre sonstigen 25 Fragen geben die Veröffentlichun-
gen des Kaiserl. Statistischen Amtes über die Berufszählungen, die Bevölle-
rung des Deutschen Reiches nach Berufsabteilungen, Berufsgruppen und
Stellung Auskunft.

M. 100. Ihr Bruder muß sich an den Innungs-Vorstand wenden, die
nötigen Erfordernisse werden ihm von dort aus mitgeteilt.

E. S. B., 205. 1) Gute Ausbildung als Bademeister erhalten Sie
durch Herrn Bademeister Müller in Gleiwitz. 2) Die Dauer der Ausbil-
dung hängt von Ihrer Befähigung ab. 3) Das angegebene Alter genügt.
Durchschnittlich 150 Mt. 4) Verjuden Sie es lieber selbst durch eine
Annonce im „Wanderer“ oder lassen Sie den „Wanderer“ nach offenstehen-
den Konkurrenten durch. Die 6 Mt. können Sie sparen. (10 Pf. erh.)

Frau B. N. Saurer Milchstruz ist ein pitantes sommerlicher
Rezeptschiffchen. Hier haben Sie das Rezept: 1/2 Liter saure dicke Milch wird,
am besten mit der Schale, schäumig gerührt; dann gibt man unter bestän-
digem Rühren 150 Gr. feinen Kochzucker, etwas abgeriebene Zitronenschale
und den Saft von 1/2 Zitrone nebst einem knappen halben Glas Arrak dazu.
Zuletzt mischt man, je nachdem man die Speise mehr oder minder feig liebt,
4—6 Blatt in Wasser aufgelöste rote Gelatine unter die Masse, gießt die
Masse durch ein Sieb in eine Glasschüssel und stellt sie für einige Stunden
an einen kühlen Ort. Die sehr erfrischende Speise wird mit Schlagobirne
oder Vanille-Sauce serviert.

Fideler Stammtisch, Katowitz. Mit eurer Frage, ob das Telephon sich
wohl in einem Hotel oder in einer Zeitungsredaktion am wohlsten
fühlt, wolle ich Ihnen nur sagen, daß es sich wohl in beiden. Wie Onkel von der
Telephon-„Wohlfahrt“ denkt, mag euch folgendes Verschen sagen:

Die Tiere kritiken hin und her,
Wer wohl der größte Schwärzer wär.
Der Frosch, das Huhn, der Papagei,
Der Stach mit seiner Bieperlei,
Auch manches sonst ward noch genannt,
Das schwatzhaft man vorlaut fand.
Da sprach der Hund: „Rebberete Herr'n,
Ihr urteilt schrecklich unmodern.
Bedenkt, seit Oltms Zeiten schier
Bin ich des Menschen Lieblingstier,
Jetzt aber zieht er ein mir vor,
Das liegt beständig ihm im Ohr,
Bald lispelt's leif, bald brüllt es laut,
Mit Augen hab' ich's nie erschaut,
Doch schwätzen kann's auf jeden Fall,
Mehr als die andern Bestien all.
Krieg' ich das Vieh einmal zu fassen,
Dann soll es tüchtig Haare lassen!
In Wut seht mich sein Name schon,
Denn — pfui! — es nennt sich Telephon!“

Techniker W. in D. „I.“ hatte 136 Meter Länge und 11 Meter
Durchmesser. „J. II.“ und „J. III.“ hatten 136 Meter Länge und 13 Meter
Durchmesser. Die Propeller der Luftschrauben haben je nachdem zwei oder
drei Flügel. Es wird dadurch vorwärts getrieben, daß die Luftschrauben
die Luft nach hinten wirbeln. Hierbei tritt natürlich vor den Schrauben
eine Luftverdünnung — nicht aber ein luftleerer Raum — ein.

D. G., Zabrze. Wenn Ihrer Tochter in einem Warenhause, in wel-
chem sie angestellt ist, während der Dienzeit der Schirm wegkommt, so
haftet der Inhaber des Warenhauses nach unserer Ansicht für den Schaden,
der dadurch entstanden ist, daß das Personal seine Garderobe in unter-
schleichen Kellerräumen unterbringen muß, denn er handelt fahrlässig,
wenn er seinen Angestellten nicht verschließbare Schränke zur Verfügung
stellt oder die Garderobenräume nicht genügend beaufsichtigt läßt.

S. 1. Venthen. Zu alt sind Sie nicht. Melben Sie sich bei der Kgl.
Maschinenbau-Schule an. Alles andere wird Ihnen dann mitgeteilt werden.
(10 Pf. erh.)

Notkäppchen, Deutchen. Um Straußenfedern zu reinigen, ver-
weicht man sie in warmem Wasser mit Seife, die man mit weichem Wasser ge-
weicht und zu Schaum gerührt wird. In dieser Wäsche man die zuvor ein-
getrockneten Federn behutsam, reibe sie mit einem leinenen Läppchen, oder
einem warmen Wasser gewaschen, nachdem dies geschehen, werden sie in lau-
warmem Wasser gewaschen und durch Klappen mit den Händen
zwischen Tüchern getrocknet. Mit großer Vorsicht kann man sie
über glühende Kohlen haltend, kräuteln, doch muß darauf geachtet werden,
daß keines der Federn zerbricht. Nur solche Hühnerfedern streuen man
bleicht sie und gibt ihnen ihre reinweiße Farbe zurück.

Gericht 12. An Verkündnis und erster Teilnahme fehlt es dem
Onkel gewiß nicht. Die beiliegende Prosa hat ihn fast ebenso erschüttert,
verlangt, muß auch solches gewahren. Also bitte erst hübsch vertrauensvoll
den Namen nennen. Ausdrückliche Antwort sollst du dann haben.

Unwissende Politiker. Der S. a. s. a. B. und, diese neueste, auf sehr
gewissermaßen über den Parteien. Wenn er nun auch keine politische
Beteiligung in Handel, Industrie, Gewerbe und den freien Berufsarten
unter seiner Fahne sammeln, um dem wirtschaftlichen und politischen Druck
Bürgerum eine seiner wirtschaftlichen Bedeutung entsprechende Stellung
in der Gesetzgebung, Verwaltung und Leitung des Staates zu verschaffen.
Die Mitglieder des Sanjambundes setzen sich, außer der Sozialdemokratischen,

Wollen Sie etwas feines rauchen
dann empfehlen wir Ihnen:
Salem Gold
Cigaretten.
Etwas für Sie!
Salem Aleikum
Cigarette des Feinschmeckers!
Nr 3 1/4, 5, 6, 8, 10
Preis: 3 1/4, 5, 6, 8, 10 Pfg. d. St.
Orient-Tab. u. Cigarettenfabrik „Yenldze“
Inh. Hugo Zietz, Dresden.

bei der Ausreise. Es ist doch komisch, daß man so gern die Städte
verläßt, an die man dreiviertel Jahre gedacht, auf die man sich
dreiviertel Jahre gefreut und sich selbst das Versprechen gibt, im
nächsten Jahre bestimmt zu Hause zu bleiben, um selbstverständlich
nächstes Jahr wieder zu verreisen. Ich habe diese Ausführungen
mir gegeben, um zu beweisen, daß meine Behauptung mit dem
Gott sei Dank bei der Ankunft in Zabrze zutreffend ist. Und da
viele Zabrzeer unterwegs sind, werden es viele sagen. Man muß
wirklich staunen, wieviel Zabrzeer jetzt ständig alle Jahre reisen.
Im Gebirge, an der See, in der billigen Sommerfrische, im Bade,
am Rheine, im Osten, überall drängt sich einem das früher kaum
gekannnte Zabrze auf. Auch ein Beweis für die Hebung seines
Kulturstandes. Ein besonderes Rendezvous hat Zabrze sich auf
der wirklich schönen Posener Ostdeutschen Ausstellung
gegeben. Nicht nur als Aussteller, sondern auch als Besucher. Ich
muß ehrlich gestehen, daß ich früher immer mit einer gewissen Ver-
legenheit zugegangen habe, Oberschlesien und besonders Zabrze zu
sein. Seit der Posener Ausstellung ist das anders. Wie war ich
stolzer als in Posen, wo mich überall oberschlesische Arbeit und Tat-
kraft grüßte. Stolz konnte ich sagen, daß der schöne oberschlesische
Turm, der Glanzpunkt der Ausstellung, von der Donnerstagsbrücke
bei uns in Zabrze gebaut worden ist. Mit stolzer Freude konnte ich
dafür die schmeichelnden Anerkennungen einstecken. Aber neben
diesem Turm repräsentieren sich die Herren Ossowski und Gladek
als Zabrzeer, mit hübschen, sauberen Arbeiten. Und Herr Maler-
meister Kozieziński hat dafür gesorgt, daß sie der Name Zabrze
jedem Ausstellungsbesucher unauslöschlich ins Gedächtnis prägt.
Es gibt keinen mit Schmetter, der Rosinakarbe, getrichenen
Gegenstand, der nicht deutlich verkünden würde, ich, die Farbe, bin
aus Zabrze. Selbst die Bogenlampe enthält die Visitenkarte mit
dem für manche Zunge nicht ansprechbaren Zabrze. Als weitere
Bekanntes finden wir die Redenhütte, unser neues Kranenhaus
und manches Ortsbild auf der Ausstellung. Auch hier kann Zabrze
sich kühn neben die anderen Orte stellen, es hält den Vergleich aus.
Als besonders lieben Bekannten habe ich in der Leihhalle der Aus-
stellung die neueste Nummer des „Wanderer“ in Empfang
nehmen können. Die Ausstellung selbst bietet soviel, daß ein Besuch
sehr lohnend ist. Mannigfaltigkeit wechselt mit Reichhaltigkeit ab.
Redes mögliche Gebiet ist vertreten. Die Ausstellungsleitung bietet
aber auch alles auf, um dem Besucher etwas zu bieten. Wer noch
nicht dort gewesen ist, nehme die Gelegenheit wahr und freue sich
an Posen über Zabrze.
S e l l m a n n.

aus allen Parteien zusammen; selbst Monarchisten sind darunter, die mit dem Bunde der Landwirte nicht einverstanden sind. Streikende Laube. Ihre Anfrage ist unverständlich. Alter Fuchs, Minskow. Den Lohn für die Dienstzeit und das Dienstbuch muß der Arbeitgeber herausgeben. Andernfalls klagen Sie beim Gewerbegericht.

A. B. 25. Melden Sie sich bei dortiger Postdirektion an. Rattos, Gleiwitz. Es gibt ein ganz einfaches und sicheres Mittel, den Schnupfen in wenigen Stunden zu vertreiben. Dazu gießt man einen Teelöffel voll Kampferpulver in ein nicht zu weites Gefäß und füllt dies zur Hälfte mit kochendem Wasser. Ueber das Gefäß stülpt man dann eine Papierhüte, deren Spitze man so weit abreißt, daß man die ganze Nase hineinstecken kann. Auf diese Weise atmet man die warmen, kampferhaltigen Wasserdämpfe 10-15 Minuten lang durch die Nase ein. Das Verfahren wird nach 4-5 Stunden wiederholt, und selbst der hartnäckigste Schnupfen leistet ihm keinen Widerstand, meistens verschwindet er schon nach dreimaligem Einatmen.

Fritz B. Das belgische Riesenlanichen sowohl als das Widderlanichen werden wegen ihres größeren Körperumfangs und ihrer besseren Anlage zur Mastbarkeit viel gezüchtet. Ersteres, in seinem langzeitredten Bau dem Feldhahn ähnlich, erreicht ein Gewicht von 6-8 Kilos; letzteres, benannt nach seinen langen, herabhängenden Ohren, welche ihm von vorne das Aussehen eines Widders mit herabgewundenen Hörnern verleihen, ist mehr kurzen, gedrungenen Baues und wird höchstens 4-6 Kilos schwer. Die Mastbarkeit beider Rassen wird aber einigermassen beeinträchtigt durch geringere Fruchtbarkeit als die des gemeinen Kaninchens und durch größere Empfindlichkeit gegen Witterungseinflüsse. Aus diesen Gesichtspunkten wird allen den Züchtern, welche auf möglichst hohe Rentabilität sehen, das Vöhringer Riesenlanichen empfohlen.

Aus der Zeit.

Also ist's der Fahrzeit Wille:

Juli — sommerliche Stille!

Die da Geld im Beutel haben,

Können sich im Bade laben.

And're zieh'n beim Rikerkli

Morgens früh zur Landpartie!

Doch die Politik die böse

Kennt nur Kampf und Geföse.

Dort kann's keine Ruhe geben.

Wo Verhandlungen noch schweben

Um Marokko in Berlin...

Diese Sache zieht sich hin! —

Mag man für Momente pausen,

Schon sieht man mit inner'm Grausen

Fern die Neistagswahlen dämmern!

Kandidatenherzen hämmern...

Herrlich ist ja wohl die Wahl,

Wählt man... Doch Wahl macht Quäl!

Bethmann denkt: Der Teufel hole

Eine gute Wahlparole!

Da reicht Wermuth ihm die Zahlen

Des Etats, die Freude malen

Auf sein Antlitz hartumrahmt —

Spät kamt ihr, allein ihr kamt!

Die Taubstummen gar sich rüsten

Zu der Wahl. Wenn wir's nicht wüßten

Aus der Zeitung, daß sie tagten

Und dort stumm-laut los sich sagten

Von dem Bürgerturn — so wär'

Schier unglücklich diese Mär!

Wahre Kunst soll sich erheben

Und nicht an dem Staube kleben.

Über wälzt sich „Kunst“ in Gassen —

Aus dem Kempel ausgehoben!

Asterkunst trat in die Schau

Im Prozesse Semerau!

Singe in Berlin fallierte.

Als der brave Mann florierete,

Schuf er Schmerz durch die Klaviere

(Wenn nicht Fenster zu, und Türen!)

Keko die Geprallten schreien...

Das Klavier schafft immer Pein!

Nogi, Japans großer Krieger,

Russengegner und Befieger,

Hat das Schulfach eingeschlagen:

Lehrer wird er... Man muß sagen:

Er hat recht und klar erkannt,

Was die Jugend ist dem Land! —

Vor dem Rathaus Stabenhagen

Sieht man jetzt ein Denkmal ragen:

Rings Gestalten: Jochen Pösel,

Onkel Bräsig, Johann Egel,

Und wie Bauer Witt und Swart

Den Portier als Rex anstarrt...

Na, Fritz Reuter woll'n wir weihen

Dank für seine ewig neuen

Alten Mecklenburger Witz!

Und aus seinem Denkmalsitze

Ströme goldener Humor

Als ein Born fürs Volk hervor!

Gleiwitz hat zu viele Späßen,

Die in allen Gärten schmaßen,

Schmausen und wie Götter leben.

Darf es da Pardon noch geben,

Wenn der Frechdachs unerhört

Lut, als ob's nur ihm gehört?

Fridolin.

KRONDORFER bester natürlicher SAUERBRUNN

Aus Oberschlesien

und den Grenzgebieten.

D. Kostuchna, 20. Juli. Einen Holzhänge- und Wetterhächel wird die Fürstlich von Pleß'sche Verwaltung für die Börschächte abteufen lassen. Der Schacht soll an der Kreuzung der Chaußen Petrowitz-Kostuchna-Podlesie zu liegen kommen. Mit dem Abteufen soll in Kürze begonnen werden.

Pleß, 21. Juli. Im zweiten Horizonte des der Dzieditz Montangewerkschaft gehörigen Silesiaschachtes bei Dzieditz wurde anlässlich einer in der Tiefe von 368 Metern vorgenommenen Bohrung nach Durchörterung einer 40 Meter starken Sandsteinschicht ein vier Meter mächtiges Steinkohlenflöz durchfahren, das als das mächtigste der bisher im dortigen Revier aufgefundenen Flöze anzuzählen ist.

b. Ratibor, 22. Juli. Der 4. Bezirk des 1. ober-schlesischen Turnhalls veranstaltete am Sonntag, den 23. Juli in der hiesigen Turnhalle eine Bezirksvoorturnerstunde. — Gestohlen wurde in der Donnerstagnacht dem Grundbesitzer W. in der Gartenstraße aus dem Stalle ein Kalb. Der Täter konnte bisher nicht ermittelt werden.

Cojel, 22. Juli. Der Kreisverein Cojel im Verbands deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hielt unter Leitung des Herrn Gebauer eine Versammlung ab. Anstelle des von hier bezogenen Schriftführers Riffon wurde Herr Rujof als solcher neugewählt. In den Werbeausdruck wurde als Obmann Herr Schittko und mehrere andere Mitglieder gewählt. — Dem Obersekretär Springer vom hiesigen Amtsgericht wurde der Charakter als Rechnungsrat verliehen. — Ein Sohn des Stellenbesitzers R. in Biadaczow hütete am Oderufer Röhre, wobei er in das Wasser stürzte und ertrank. Seine Leiche wurde bald darauf geborgen. — Schlimm erging es einer Frau, die per Bahn von Randzin nach Ratibor fuhr. Sie hatte unterwegs einem mitreisenden jungen Manne so gut gefallen, daß dieser ihr beim Scheiden einen Hundemarktschein in die Hand drückte, jedoch mit der Bitte, ihm 15 Mark zurückzugeben, da er weiteres Geld nicht bei sich hätte. Die Frau gab ihm die verlangte Summe von ihrem eigenen Gelde. Als sie nun mit dem so leicht erworbenen Geldschein Einkäufe besorgen wollte, stellte es sich heraus, daß dieser eine sogenannte Blüte war.

d. Lublinitz, 22. Juli. Mittergutsbesitzer Krassky-Skrzidlowitz verkaufte sein für 330 000 Mk. erworbenes Gut an Gutspächter Schubert-Ponochau für 450 000 Mk. — Während der Abwesenheit des prakt. Tierarztes Sirsch in Guttentag in der Zeit vom 18. Juli bis 5. August er. wird sein Vertreter der prakt. Tierarzt Achilles in Guttentag die Ergänzungsbeschau in den Amtsbezirken Schloß-Guttentag und Gwosdzjan ausüben. — Infolge der in den Gemeinden Rawornitz, Kockschütz, Kockschmieder herrschenden Scharlach-epidemie sind die dortigen Schulen bereits mehrere Wochen geschlossen. Aus diesem Grunde wurden in den genannten Schulen die diesjährigen Sommerferien um eine Woche gekürzt und für die Zeit vom 16. Juli bis 6. August festgesetzt. — Die Brücke am Teich in Hadra ist wegen Umbau vom 17. Juli d. Js. ab für 6 Wochen gesperrt. Der öffentliche Verkehr muß in dieser Zeit über Wochalla stattfinden. Infolge Erneuerung einer Brücke auf dem Wege Schloß-Lublinitz und Solornia ist diese Wegstrecke vorläufig bis auf weiteres für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Am Sonntag, den 23. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr, findet im Garten des Hotels „Stadt Warschau“ ein Konzert statt, ausgeführt von Mitgliedern der Delfer Jägerkapelle. — Das seit dem 1. April d. Js. geschlossene „Café Hohenzollern“ wurde vom Cafetier Moritz Hecht übernommen.

k. Döbeln, 21. Juli. Herr Kreisaußschußsekretär Ulmer tritt nach 30jähriger Tätigkeit am 1. Oktober in den Ruhestand; sein Nachfolger ist Herr Burkert aus Neu-Stettin.

— Aus Kulmbach. (Neues Bergwerk.) Im Kreise Opatow (Gouv. Radomsk) sind sehr reichhaltige Steinkohlenlager gefunden worden, mit deren Erschließung noch diesen Herbst begonnen wird. Es werden dies die ersten Grubenanlagen im Bezirke von Radomsk sein. Zur Ausbeutung derselben hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet. — Der Alkoholverbrauch in Kulmbach betrug nach der amtlichen Statistik in der Zeit vom 1. Januar bis Mai d. J. 27 930 161 Eimer. Danach wird sich der Jahresverbrauch auf 87 790 486 Eimer stellen. Wenn diese Menge Spiritus in einen Kanal zusammen gelassen würde, müßte dieser bei einer Breite von 15 Ellen und einer Tiefe von 6 Ellen eine Länge von 419 Werst haben. In deutsches Maß umgerechnet ergibt dies einen Kanal von 10,66 Meter Breite, 4,0 Meter Tiefe und 447 km Länge.

Nah und Fern.

Salzbrunn, 20. Juli. Hier zog ein schweres Gewitter über das Waldenburger Bergland. Leider hatte das Gewitter starken Hagel mit sich gebracht. Von Weißstein bis in die unmittelbare Nähe von Salzbrunn glich die ganze Gegend einer Winterlandschaft; mehrere Zentimeter hoch lagen die haselnußgroßen Hagelkörner übereinander geschichtet. Die elektrische Straßenbahn fuhr stellenweise wie durch strömende Bäche.

Eberswalde, 20. Juli. (Kampf mit einer Selbstmörderin im Wasser.) Ein aufregendes Schauspiel gab es am Schiffahrtskanal bei Eberswalde. Die dreißigjährige Ehefrau Hedwig Engel aus Britz hatte wegen Familienzwistigkeiten ihre Familie verlassen und war nach Eberswalde gefahren. In der Semmelbrücke stürzte sich die junge Frau, die sich schon seit mehreren Tagen mit Selbstmordgedanken getragen hatte, in den Kanal und ging unter. Der fünfzehnjährige Buchdruckerlehrling Johannes Kamm, der erst kürzlich ein Schulmädchen vom Tode des Ertrinkens rettete, sprang der Lebensmüden nach. Frau Engel wehrte sich jedoch verzweifelt gegen ihre Rettung. Sie riß den jungen Menschen mit in die Tiefe und versuchte, ihn mit in den Tod zu nehmen. Es entspann sich nun zwischen Kamm und der Frau ein verzweifelter Kampf. Wie eine Wahnsinnige klammerte sich die Selbstmörderin an dem jungen Menschen fest und wollte ihn immer wieder in die Tiefe ziehen. Schließlich behielt Kamm doch die Oberhand, so daß es ihm noch gelingen sollte, die hartnäckige Gegnerin den Fluten zu entreißen.

Deßau, 20. Juli. Ein 19 Jahre alter Handlungsgehilfe J. hantierte in Gegenwart seines Freundes, eines Friseurs, in seiner Wohnung mit einem Revolver. Erst legte er im Eifer auf seinen Freund an. Dann richtete er, vor dem Spiegel stehend, die Waffe gegen sich und machte dabei ein paar überzogene Bemerkungen. Plötzlich krachte ein Schuß und J. sank tödlich verletzt mit einem Schuß in den Schläfen, zu Boden. Im Krankenhause starb er bald darauf.

Elberfeld, 20. Juli. Zu einem bedauernswerten Krüppel wurde durch eigene Schuld vor mehreren Wochen der Erdarbeiter Gregori P. von Kenney. Er wollte in einem fremden Teich Forellen fangen und hatte sich zu diesem Zwecke einige Dynamitpatronen verschafft, die seinem Schachtmeister gehörten. Nachdem er seinen Freund und Landsmann, den Italiener K., dessen jetziger Aufenthalt nicht mehr zu ermitteln ist, in seinen Plan eingeweiht hatte, begab er sich zusammen mit diesem an Ort und Stelle; die Dynamitpatronen explodierten aber, bevor sie sie ins Wasser werfen konnten, und das

Analiß war geschehen. P. wurden beide Arme bis zum Ellenbogen vollständig abgerissen und außerdem wurde sein linkes Auge berastet, verlegt, daß es auslief. Sein Freund, der nur geringe Verletzungen erlitt, rief sofort Hilfe herbei, und P. wurde ins Krankenhaus gebracht, wo ihm die Arme bis fast an die Achsel amputiert werden mußten. Geiern hand er wegen Verbrechen gegen das Dynamitgesetz und wegen unbefugten Fischen von der Strafkammer. Vergeblich jammerte er, daß er schon genug am eigenen Körper bestraft worden sei, die Strafkammer konnte nicht anders als ihn zu 3 Monaten Gefängnis wegen Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz und wegen unbefugten Fischen zu 2 Wochen Haft, den geringsten zulässigen Strafen, zu verurteilen.

Moers, 20. Juli. Ein neun Jahre altes Mädchen vergnügte sich mit Seilspringen, während ihre Freundinnen die Sprünge zählten. Als sie bei dem 121. Sprung angekommen waren, stürzte das Kind zu Boden. Man brachte es in die Wohnung seiner Eltern, wo es einen Blutsturz erlitt und kurz darauf starb.

Worbeck, 20. Juli. Im hiesigen Krankenhause starb der Bergmann Josef Bolkoff an den Folgen einer eigenartigen Verletzung. Er hatte dieser Tage mit seiner Frau in der Wohnung Streitigkeiten begonnen, in deren Verlaufe sich die Frau zur Wehr setzte und ihrem Ehemann mit einem Silberlöffel einen heftigen Schlag auf den Kopf versetzte. Der schwer verletzte Mann erlitt einen Schädelbruch, verlor die Sprache und wurde in das Krankenhaus übergeführt, wo er an den Folgen der Verletzung gestorben ist.

Soziales u. Arbeiter-Bewegung.

h. Straßburg i. G., 21. Juli. Heute vormittag 2 Uhr beschloß das Fahrpersonal der Straßburger Straßenbahn in geheimer Abstimmung den Ausstand. Der Beschluß ist jedoch nur teilweise ausgeführt worden, doch verkehren auf den Straßen nur vereinzelte Wagen. Die Direktion der Straßenbahn hat sich nach Berlin, Mainz und anderen großen Städten um Hilfspersonal gewandt, das heute noch in Straßburg erwartet wird.

Bedeutend
vergrößertes Lager in:
Uhren, Ketten, Ringen, Armbändern,
Broschen, Ohrringen, Medaillons usw.
Richard Scholich,
Uhren und Goldwaren,
Zabrze an der Donnersmarckhütte.

Das beste Fabrikat auf dem Gebiet
ist mein in unzähligen Betrieben bewährtes
Treibriemen-Adhäsionswachs
Lieferung in 1 Kilo-Stangen. Verhindert das Abgleiten der
Riemen und hält sie geschmeidig.
Preise für 100 50 20 10 5 2 Stangen
Mk. 115 60 — 26 — 14 — 8 — 3,50 franko.
Ideal-Zahnradglätte schützt die Zahnräder, schützt sie
vor Verschleiß und vermindert
stark klapperndes Geräusch.
Preis: Mk. 3,50 per Kilo franko, 5 Kilo Mk. 15,50 franko.
Paul Mantz, Cöln a. Rh., Vorgebirgstr. 35
Spezialist für industrielle Oele, Fette, Lacke, Farben, Bronzen

Kirchliche Nachrichten.

○ Gottesdienstordnung der Pfarrkirche Allerheiligen Gleiwitz. Sonntag um 6 Uhr Rosenkranz-Kant. für die 43. Männerrose, um 7 1/2 Uhr polnische Predigt, um 8 Uhr Rosenkranz-Kant. für die 36. Männerrose, um 9 1/2 Uhr deutsche Predigt, um 10 1/2 Uhr Hochamt für die Parochianen, um 11 Uhr Kinder Gottesdienst mit deutscher Predigt, dabei fund. Kant. für + Franz Schyldo aus Richtersdorf, nachmittags um 2 Uhr Rosenkranz, darauf hl. Segen.

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche St. Peter-Paul Gleiwitz. Sonntag um 6 Uhr Kant. mit Ledum und hl. Segen, aus Anlaß der Silberhochzeit der hochwürdigen Eheleute, um 7 1/2 Uhr Hochamt für die 85. Frauenrose, um 9 1/2 Uhr deutsche Predigt, um 10 1/2 Uhr Jugendgottesdienst (stille hl. Messe für ein Jahrkind und Eltern Rangel), um 11 1/2 Uhr polnische Predigt, um 11 Uhr Hochamt für die 11. Männerrose, nachmittags um 3 Uhr polnische Andacht (Marianische Tagzeiten) und hl. Segen, um 4 Uhr deutsche Andacht (Loretanische Altane) und hl. Segen.

□ Evangelische Gemeinde Gleiwitz. Sonntag, den 23. Juli, früh 8 Uhr: Frühgottesdienst. Pfarrvikar Manne. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrvikar Manne. (Kollekte für das Lehmgrubener Diakonissen-Mutterhaus). Vorm. 11 Uhr: Beicht- und Feier des hl. Abendmahls. Pfarrvikar Manne. Nachm. 4 Uhr: Gartenfest der Gesangsabteilung des Evangel. Männer- und Junglingsvereins im evangelischen Vereinshause.

□ Evangelische Gemeinde Zabrze. Sonntag, den 23. Juli, 6. u. Tr. Math. 5, 20-26. Ep. Röm. 6, 3-11. Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst im Saale des Pfarramts. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Königin Luise-Gedächtniskirche. 10 3/4 Uhr: Taufen dortselbst. 11 1/2 Uhr: Taufen im Saale des Pfarramts.

□ Evangelische Gemeinde Antonienhütte. Sonntag, den 23. Juli, früh 8 1/2 Uhr: Gottesdienst. Evangelische Gemeinde Lipine. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Evangelische Gemeinde Schwientochlowitz. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. — So lange die Herren Pastor Gärder (Lipine) und Pastor Schwender (Schwientochlowitz) beurlaubt sind, (bis 5. August) ist von Lipine alles, dagegen von Schwientochlowitz nur Nottaufen, Krankenkommunion, Trauungen und Bererdigungen an das Evangelische Pfarramt in Antonienhütte zu melden.

Druck und Verlag: Neumanns Stadtbuchdruckerei.
Für den Verlag verantwortlich: Arthur Neumann.

Verantwortlich für Politik u. Feuilleton: Chefredakteur Prof. Dr. Meber; für den lokalen und allgemeinen Teil: i. Verik. A. Geisler; für Vermischtes und Nah und Fern: A. Geisler; für Neuesten und den Anzeigenteil: Gustav Tiesch, sämtlich in Gleiwitz.



1909 Breslau-Beuthen I. Preis auf
1911 Breslau-Beuthen I. Preis auf

TRIUMPH Rad stets überlegen gewonnen. In der Regelmässigkeit der Erfolge liegt der Wert einer Marke.

Triumph wird von allen Rennern bevorzugt, weil es das leichtlaufendste Rad der Welt ist

General-Vertreter für Gleiwitz und Umgegend: Julius Scholz, Gleiwitz O.-S., am Germaniaplatz.
Johann Niemietsch, Bielschowitz

Kataloge gratis und franko.

Zeitgemässe, zivile Preise.

Gleiwitz.

Viktoria-Sichtspiele Gleiwitz

4. große Schlager-Woche!

Von Sonnabend, den 22. Juli ab:

Wieder die Ersten! Welt-Schlager! Konfurrenzlos!

Alleiniges Erst-Aufführungsrecht für Gleiwitz des gr. Monopol-Films Die Flucht der Sklavenhändler

Großes, Aufsehen erregendes Sensations-Drama in 2 Akten.
Darsteller: Berühmte nordische Schauspieler.
Rezitation: Großmann. Spielzeit ca. 1 Std. Melodram: V. Lomitzer.

Schlager! **Bergmanns Liebe** Schlager!
Großes erregendes Drama. Spieldauer ca. 1 1/2 Stunde.

und das übrige brillante Programm.

Jeden Nachmittag 3 1/2 - 6 Uhr: Familien- u. Schüler-Vorstellung.

Für die uns anlässlich unserer
Verlobungsfeier so zahlreich
erwiesenen Glückwünsche sagen
wir hiermit unseren herzlichsten
Dank. Besonderen Dank Herrn
Chorregisseur Gespe für seinen er-
hebenden Gesang.
Th. Paisztor und Frau.

Bermibt wird seit Montag, den 17.
Juli der 32 Jahre alte
geistesstarke Josef Wilkas aus
Gleiwitz. Verlobter war des-
selbe mit grauem Anzug, schwarzem
Frisur u. schwarzen Stiefeln. Gest.
Angaben bitte an Frau Wilkas,
Gleiwitz-Babrze zu richten.

Auf dem Wege von Kattowitz bis
Schwientochlowitz mit der Eisen-
bahn 8. Klasse, von Schwien-
tochlowitz bis Antonienhütte mit
der Straßenbahn, von hier bis Viel-
schowitz zu Fuß sind nur 500 W.
in Barm verlohren gegangen. Der
eheliche Finder erhält eine gute
Belohnung. Näheres wird u. 2. 329
an den Wandler Gleiwitz erbeten.
1 Dunkelbrauer, deutscher Schäfer-
hund Donnerstag entlaufen, reißt
einer Dame nachgelassen. Gegen
Ersatztung der Futterkosten abzugeben
bei Tichauer, Waldschloß Gleiwitz.

Zurückgekehrt Dr. Mannaberg Gleiwitz.



An den Sonntagen
den 23. u. 30. Juli cr. nachm. 3 Uhr:
Silber-Schießen.
Der Vorstand.

Sür Schulden die mein Sohn
Zdzislaw Major
macht, komme ich nicht auf.
3224 Paul Major, Kattowitz.

Heiratsgesuch.

Wäckermeister, 28 J. alt, sucht die
Bekanntschaft einer jungen Dame mit
etwas Vermögen zwecks baldiger
Heirat. Einberatung erwünscht.
Gest. Angebote unter G 307 an
den Wandlerer Babrze oder Gleiwitz.
Solider Junggeselle, 33 J. alt, kath.,
in faunm. Stellung, wünscht ehrbare
Annäherung an nettes, gebildetes
Mädchen v. Lande aus bürgl. Familie
zwecks Heirat.
Junge Witwe nicht ausgeschlossen.
Ergebnisse nicht anonyme Zu-
schrift. m. Ang. der Familien- u. Ver-
mögensverhältnisse sowie Bild unter
B. B. 33 postlag. Königshütte erbeten.

Beuthen.

Tanz-Zirkel (Thurek). Sonntag, d. 23. Juli
Ausflugs-Stränzchen
im Hüttenpark Sobref.

Saal- u. Garten-Restaurant „Silesia“
Telefon 1266. Dombrowa. Telefon 1266.

Ausflugsort von Beuthen und Umgegend, bietet den
wertvollen Vereinen und Ausflüglern angenehmen Auf-
enthalt. Jeden Sonntag frischer Gaustausch. An-
stich von Frikas, Tichauer, Schultheiß u. Kulmbacher.
Ergebenst! Heinrich Koch.

Diese Woche

kommen sämtliche Kleiderstoffe
billig zum Verkauf.

Ferner Ein Polten Handtücher, Tisch- und Tee-
gedecke, Servietten, Tischtücher usw.

Bettdecken und Inletts in großer Auswahl
zu sehr billigen Preisen und guten Qualitäten.

Hugo Kukofka,

Beuthen O.-S., Gleiwitzerstraße 37.

Zum Ablakfeste

find auf meinem Grundstück

Bläze

für Schaubuden, Karussells, Pfeffer-
fächer und Galanteriewaren zu ver-
geben. J. Sandorf, Zanzow O.S.

Ein Laden,

modern umgebaut, 70 qm groß, mit
anstoßenden Lagerräumen und Woh-
nung sofort zu beziehen.

August Karmainski,
Beuthen O.S., Zarnowitzerstr. 10.

Königshütte.

Gröffnungs-Anzeige!

Hierdurch bringe ich zur gef. Kenntnis, daß ich das von mir
zur Verantwortlichkeit übernommene

Erholungsheim „Waldfrieden“ Banewnik (Station Kottlowitz)

am Sonnabend, den 22. Juli 1911
eröffnet habe.

Dieses Etablissement enthält außer dem modern ausgestatteten
Restaurant, Veranden und Garten, eine An-
zahl neuzeitlich ein- welche ich zu den mäßigsten
gerichtete Fremdenzimmer, wozu ich für Tage u. Wochen
vermiete. Meine herrlichen Gärten werden von mir stets, wie be-
kannt, mit dem Besten aus Küche und Keller bedient werden
und empfehle ich mich mit der Bitte um gütigen Zuspruch.

Alois Scheidl

Besitzer des Etablissements „Kaiserhof“, Königshütte.

P. S. Zum Ausstehen gelangen:

Ramslauerbier (hell und dunkel), Pilsner Urquell
und Kulmbach-Mönchsboh.
Fremdenzimmer von 8.— Mk. pro Woche an.

Laden in welchem jahrelang ein
Wardiergeschäft betrieben
wurde, zu vermieten.
Wiktoria Salura, Königshütte
Bergstr. 117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200/201/202/203/204/205/206/207/208/209/210/211/212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000/1001/1002/1003/1004/1005/1006/1007/1008/1009/1010/1011/1012/1013/1014/1015/1016/1017/1018/1019/1020/1021/1022/1023/1024/1025/1026/1027/1028/1029/1030/1031/1032/1033/1034/1035/1036/1037/1038/1039/1040/1041/1042/1043/1044/1045/1046/1047/1048/1049/1050/1051/1052/1053/1054/1055/1056/1057/1058/1059/1060/1061/1062/1063/1064/1065/1066/1067/1068/1069/1070/1071/1072/1073/1074/1075/1076/1077/1078/1079/1080/1081/1082/1083/1084/1085/1086/1087/1088/1089/1090/1091/1092/1093/1094/1095/1096/1097/1098/1099/1100/1101/1102/1103/1104/1105/1106/1107/1108/1109/1110/1111/1112/1113/1114/1115/1116/1117/1118/1119/1120/1121/1122/1123/1124/1125/1126/1127/1128/1129/1130/1131/1132/1133/1134/1135/1136/1137/1138/1139/1140/1141/1142/1143/1144/1145/1146/1147/1148/1149/1150/1151/1152/1153/1154/1155/1156/1157/1158/1159/1160/1161/1162/1163/1164/1165/1166/1167/1168/1169/1170/1171/1172/1173/1174/1175/1176/1177/1178/1179/1180/1181/1182/1183/1184/1185/1186/1187/1188/1189/1190/1191/1192/1193/1194/1195/1196/1197/1198/1199/1200/1201/1202/1203/1204/1205/1206/1207/1208/1209/1210/1211/1212/1213/1214/1215/1216/1217/1218/1219/1220/1221/1222/1223/1224/1225/1226/1227/1228/1229/1230/1231/1232/1233/1234/1235/1236/1237/1238/1239/1240/1241/1242/1243/1244/1245/1246/1247/1248/1249/1250/1251/1252/1253/1254/1255/1256/1257/1258/1259/1260/1261/1262/1263/1264/1265/1266/1267/1268/1269/1270/1271/1272/1273/1274/1275/1276/1277/1278/1279/1280/1281/1282/1283/1284/1285/1286/1287/1288/1289/1290/1291/1292/1293/1294/1295/1296/1297/1298/1299/1300/1301/1302/1303/1304/1305/1306/1307/1308/1309/1310/1311/1312/1313/1314/1315/1316/1317/1318/1319/1320/1321/1322/1323/1324/1325/1326/1327/1328/1329/1330/1331/1332/1333/1334/1335/1336/1337/1338/1339/1340/1341/1342/1343/1344/1345/1346/1347/1348/1349/1350/1351/1352/1353/1354/1355/1356/1357/1358/1359/1360/1361/1362/1363/1364/1365/1366/1367/1368/1369/1370/1371/1372/1373/1374/1375/1376/1377/1378/1379/1380/1381/1382/1383/1384/1385/1386/1387/1388/1389/1390/1391/1392/1393/1394/1395/1396/1397/1398/1399/1400/1401/1402/1403/1404/1405/1406/1407/1408/1409/1410/1411/1412/1413/1414/1415/1416/1417/1418/1419/1420/1421/1422/1423/1424/1425/1426/1427/1428/1429/1430/1431/1432/1433/1434/1435/1436/1437/1438/1439/1440/1441/1442/1443/1444/1445/1446/1447/1448/1449/1450/1451/1452/1453/1454/1455/1456/1457/1458/1459/1460/1461/1462/1463/1464/1465/1466/1467/1468/1469/1470/1471/1472/1473/1474/1475/1476/1477/1478/1479/1480/1481/1482/1483/1484/1485/1486/1487/1488/1489/1490/1491/1492/1493/1494/1495/1496/1497/1498/1499/1500/1501/1502/1503/1504/1505/1506/1507/1508/1509/1510/1511/1512/1513/1514/1515/1516/1517/1518/1519/1520/1521/1522/1523/1524/1525/1526/1527/1528/1529/1530/1531/1532/1533/1534/1535/1536/1537/1538/1539/1540/1541/1542/1543/1544/1545/1546/1547/1548/1549/1550/1551/1552/1553/1554/1555/1556/1557/1558/1559/1560/1561/1562/1563/1564/1565/1566/1567/1568/1569/1570/1571/1572/1573/1574/1575/1576/1577/1578/1579/1580/1581/1582/1583/1584/1585/1586/1587/1588/1589/1590/1591/1592/1593/1594/1595/1596/1597/1598/1599/1600/1601/1602/1603/1604/1605/1606/1607/1608/1609/1610/1611/1612/1613/1614/1615/1616/1617/1618/1619/1620/1621/1622/1623/1624/1625/1626/1627/1628/1629/1630/1631/1632/1633/1634/1635/1636/1637/1638/1639/1640/1641/1642/1643/1644/1645/1646/1647/1648/1649/1650/1651/1652/1653/1654/1655/1656/1657/1658/1659/1660/1661/1662/1663/1664/1665/1666/1667/1668/1669/1670/1671/1672/1673/1674/1675/1676/1677/1678/1679/1680/1681/1682/1683/1684/1685/1686/1687/1688/1689/1690/1691/1692/1693/1694/1695/1696/1697/1698/1699/1700/1701/1702/1703/1704/1705/1706/1707/1708/1709/1710/1711/1712/1713/1714/1715/1716/1717/1718/1719/1720/1721/1722/1723/1724/1725/1726/1727/1728/1729/1730/1731/1732/1733/1734/1735/1736/1737/1738/1739/1740/1741/1742/1743/1744/1745/1746/1747/1748/1749/1750/1751/1752/1753/1754/1755/1756/1757/1758/1759/1760/1761/1762/1763/1764/1765/1766/1767/1768/1769/1770/1771/1772/1773/1774/1775/1776/1777/1778/1779/1780/1781/1782/1783/1784/1785/1786/1787/1788/1789/1790/1791/1792/1793/1794/1795/1796/1797/1798/1799/1800/1801/1802/1803/1804/1805/1806/1807/1808/1809/1810/1811/1812/1813/1814/1815/1816/1817/1818/1819/1820/1821/1822/1823/1824/1825/1826/1827/1828/1829/1830/1831/1832/1833/1834/1835/1836/1837/1838/1839/1840/1841/1842/1843/1844/1845/1846/1847/1848/1849/1850/1851/1852/1853/1854/1855/1856/1857/1858/1859/1860/1861/1862/1863/1864/1865/1866/1867/1868/1869/1870/1871/1872/1873/1874/1875/1876/1877/1878/1879/1880/1881/1882/1883/1884/1885/1886/1887/1888/1889/1890/1891/1892/1893/1894/1895/1896/1897/1898/1899/1900/1901/1902/1903/1904/1905/1906/1907/1908/1909/1910/1911/1912/1913/1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920/1921/1922/1923/1924/1925/1926/1927/1928/1929/1930/1931/1932/1933/1934/1935/1936/1937/1938/1939/1940/1941/1942/1943/1944/1945/1946/1947/1948/1949/1950/1951/1952/1953/1954/1955/1956/1957/1958/1959/1960/1961/1962/1963/1964/1965/1966/1967/1968/1969/1970/1971/1972/1973/1974/1975/1976/1977/1978/1979/1980/1981/1982/1983/1984/1985/1986/1987/1988/1989/1990/1991/1992/1993/1994/1995/1996/1997/1998/1999/2000/2001/2002/2003/2004/2005/2006/2007/2008/2009/2010/2011/2012/2013/2014/2015/2016/2017/2018/2019/2020/2021/2022/2023/2024/2025/2026/2027/2028/2029/2030/2031/2032/2033/2034/2035/2036/2037/2038/2039/2040/2041/2042/2043/2044/2045/2046/2047/2048/2049/2050/2051/2052/2053/2054/2055/2056/2057/2058/2059/2060/2061/2062/2063/2064/2065/2066/2067/2068/2069/2070/2071/2072/2073/2074/2075/2076/2077/2078/2079/2080/2081/2082/2083/2084/2085/2086/2087/2088/2089/2090/2091/2092/2093/2094/2095/2096/2097/2098/2099/2100/2101/2102/2103/2104/2105/2106/2107/2108/2109/2110/2111/2112/2113/2114/2115/2116/2117/2118/2119/2120/2121/2122/2123/2124/2125/2126/2127/2128/2129/2130/2131/2132/2133/2134/2135/2136/2137/2138/2139/2140/2141/2142/2143/2144/2145/2146/2147/2148/2149/2150/2151/2152/2153/2154/2155/2156/2157/2158/2159/2160/2161/2162/2163/

Hotel zur Post

Gleiwitz, Niederwallstr. 13. Empfiehlt seinen gut bürgerlichen Mittagstisch auch im Abonnement sowie gut gepflegte Ramlauer Biere in 3 u. 5 Liter-Expansen frei ins Haus. Reichhaltige Abendkarte zu zivilen Preisen. Hochachtungsvoll Berthold Schreiber.

Jagdrad-Fahrräder

Beste Marke. Billigste Preise. Prachtkatalog (300 Seiten stark) unsonst und portofrei an jedermann. Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken in Krefeld (Harz) Nr. 234.

Zur Einlegezeit

empfehlen wir: Lina Kux. Das Einmachen der Früchte und Gemüse. Preis gebunden 50 Pfg. Ferner: Echl. Gaspel-Bergamentpapier das Beste zum Verbinden von Fruchttrauben. Preis p. Rolle (2 Bog.) 25 Pfg. Neumanns Buch- u. Papierhandlg. Gleiwitz. Papierhandlung des Wanderers Zabrze. Papierhandl. d. Wanderers Königshütte. Papierhandl. d. Wanderers Beuthen OS.

OXO Bouillon-Würfel. der Compie LIEBIG. Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt, welches den Eigengeschmack der Speisen nicht verdeckt.

Deutzer Motoren in allen Grössen bis 4000 PS., für gasförmige und flüssige Brennstoffe sind für jeden Kraft- und Lichtbetrieb geeignet. Gasmotoren-Fabrik Deutz, Zweigniederlassung Breslau, Gartenstrasse Nr. 3.

Sür Wiederverkäufer! ff. Tafelbutter Pfd. 1.18 bei Abnahme von 5 Pfund an. Georg Leschziner, Gleiwitz.

Achtung! Prima Röstkaffee. A. Priester, Rybnit, Dampf-Kaffee-Rösterei. Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Kirchliche Nachrichten. Gottesdienstordnung in der St. Marienkirche in Beuthen. Sonntag, den 23. Juli, vormittags um 5 Uhr: stille hl. Messe; um 6 Uhr: polnische hl. Messe; um 7 1/2 Uhr: deutsche hl. Messe; um 8 1/2 Uhr: hl. Messe und deutsche Predigt; um 9 Uhr: feierliches Hochamt; um 10 1/4 Uhr: polnische Predigt; um 11 Uhr: feierliches Hochamt; nachmittags um 2 1/2 Uhr: feierliche Vesperandacht; um 7 Uhr abends: deutsche Christenlehre. Am Montag, den 24. Juli, vormittags um 6 Uhr: polnische hl. Messe; um 7 1/4 Uhr: deutsche hl. Messe; um 8 und um 1 1/2 Uhr: bestellte hl. Messen.

Sonntag, den 23. Juli, vormittags um 1/6 Uhr: polnische hl. Messe; um 1/7 Uhr: hl. Messe für die Parochianen; um 1/8 Uhr: deutsche hl. Schulmesse; um 1/9 Uhr: polnische Predigt und polnisches feierliches Hochamt; um 10 Uhr: deutsche Predigt und deutsches feierliches Hochamt; nachmittags um 2 Uhr: deutsche Rosenkranzandacht; um 3 Uhr: feierliche Vesperandacht; um 5 Uhr: deutsche Predigt und hl. Segen; abends um 7 Uhr: polnische Predigt, hl. Rosenkranzandacht und hl. Segen. Am Montag, den 24. Juli, vormittags um 6 Uhr: polnische hl. Messe; um 7 Uhr: deutsche hl. Messe; um 8 und um 1 1/2 Uhr: bestellte hl. Messen.

Motor-Wagen OPEL Rüsselsheim/Main. Vertreter: Victor Deutsch, Gleiwitz. Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Glossen aus unserer Zeit. Man hört es künden weit und breit Durch Wort und Schrift alltäglich, Daß den Erfindern unserer Zeit Kein gar nichts mehr unmöglich, Sie haben erfunden das Grammophon, — Mancher hört's zwar weniger gern! — Sie haben erfunden den Lenkballon Und ein Boot, lenkbar aus der Ferne. Jedoch ein Erfinder stellte beileib All diese Taten in Schatten, Der nämlich erfand das Musterweib, Das sich lenken läßt von dem Gatten.

Buntes Allerlei. Der Humor auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Humor, dieses lebenssprühende Herdfeuer des Herzens, dieses Unberstlichkeitsmittel gegen Hypochondrie und Misanthropie ist sicher auch hygienisch von hoher Bedeutung. Die engen Beziehungen des Humors zur Hygiene wurden vor einiger Zeit durch Verleihung des medizinischen Ehrendoktors an unsern großen Humoristen Wilhelm Haabe kundgetan. In launiger Weise bemerkte das sonst so feierliche Diplom, daß der Humor kein geringeres Heilmittel sei, als alle Pillen und Mixturen. Auch auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 kommt der Humor zu seinem Recht. Wir denken dabei nicht an jenen lauten Humor, der in der Form von allerhand Vergnügungs-Etablissements und Belustigungsstätten im Erholungsparke der Ausstellung seine Stätte hat, sondern an jenen stillen Humor, der die bunten Zügel seines Schellengezwanges zwischen dem feierlichen Ernst der belehrenden und wissenschaftlichen Objekte der Ausstellung aufleuchten läßt. Zumal in der imposanten Halle „Der Mensch“ führt das Bestreben der Ausstellung, möglichst populär und eindringlich auf die Besucher zu wirken, zur Verwendung von Darstellungen, die behaglichen Humor verbreiten. So fällt uns in der Gruppe „Ernährung“ eine Tafel mit einer Schüssel von Würsten auf, unter der die Worte prangen: „Würst ist Vertrauenssache.“ Auf der bildlichen Darstellung der Ausgaben des deutschen Reiches sind die Reichsschulden in launiger Form durch einen Turm leerstehender Kassenschränke bezeichnet. Ein lustiges Bild von Peter Breughel stellt in der Geschichte der Leibesübungen „Spielende Kinder“ dar in der ganzen behaglichen Gemütslichkeit, die den holländischen Meister auszeichnet. Die Gruppe „Zahnerkrankungen“ ist sinnig geschmückt mit einem Ausschnitt aus Wilhelm Busch und enthält die unübertroffene Schilderung der Zahnschmerzen: „Das Zahnweh subjektiv genommen, Ist ohne Zweifel unwillkommen.“ In der Gruppe „Kleidung“ amüsiert man sich über verschiedene

Modelarraturen, die Reifrock und Schleppe in höchster Vollendung darstellen. Auch das Spottbild von Wendler, auf dem eine Junge sich auf das hohe „Cul de Paris“ einer Modenarrin geschwungen hat, mit der Unterschrift: „Gaernse, es sitzt einer hinten drauf“ wird manchem Spaß bereiten. Unfreiwilligen Humor bietet der „Versuch für die Ausstellung eines Bebauungsplanes einer Handels- und Gewerbestadt nach hygienischen Grundsätzen.“ Außer den neuesten Errungenschaften sieht man, daß der Friedhof dieser idealen Stadt in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses verlegt ist. Sollte darin nicht unwillkürlich eine zarte Anspielung liegen? Sehr lustig sind ferner vier Aufnahmen, die uns in der Abteilung „Wett“ in die Augen fallen. Der Photograph hat die verschiedenen Stellungen eines Rennruders auf einer „Bank bei Mutter Grün“ festgehalten und so zeigen die Bilder deutlich, wie ungesund und ungesund diese Schlafstellen sind, denn der Schlafende hat keine Stellungen fortwährend gewechselt. Nun das hat wohl jeder im eigenen Leben studiert, der einmal eine Nacht auf den harten Bänken eines Kuppez dritter Güte kampieren mußte. Erzieherischen Humor soll die Ausstellung von Bildern verschiedener Typen von Veniers „Bauern im Wirtshaus um 1650“ und die bekannten Trinkerphysiognomien eines Grüner („Falkstaff“ und „Drei Münchner“) Harburger (Vierpolitiker) dienen. Noch krasser sollen die Trinkerstizen eines S. Zille und die scharf satirischen Blätter „Bierstraße“ und „Schmappsasse“ von dem unerbittlichen Stiff des englischen Meisters W. Hogarth das Glend und die vernichtende Wirkung des Alkoholgenusses demonstrieren. Lustiger ist ein satirisches Flugblatt gegen das Trinken „Der Weinschlauch“ (um 1825), das einen Mann darstellt, der soviel getrunken hat, daß er seinen Bauch auf einem Schubkarren vor sich herfahren muß. Es enthält die Verse: „Ich bin ein rechter weinschlauch Für auff die Radwerb meine bauch Ich hab mir zogen einen fausten bauch Und mag mir seyn jezt wol geladen.“ In der Gruppe „Vollstrankheiten“ sehen wir in der Unterabteilung „Frühere Anschaungen über Krankheit und Sterben“ einige sehr drastische Karikaturen, die das Kurpfuschertum veripotten. So zeigt uns ein Spottbild des Doktor Wurmhart einen Arzt, der die Krankheit aus dem Kranken herauszudestillieren bemüht ist. Das heitere Bild von Franz Sals „Das Narrenschneiden“ stellt einen Scharlatan dar, der sein Opfer durch Schnitte auf der Kopfhaut von geistigen Krankheiten zu kurieren bestrebt ist. Sehr nett ist auch der Kupferstich aus dem Jahre 1609, der den Arzt als Gott, Engel, Mensch und Teufel darstellt. Darunter stehen die bezeichnenden Worte: „Ein Arzt drei Angesichter hat, dem Engel gleich gibt er dem Kranken Rat Hilft er ihm aus seiner Not gleich er schon dem lieben Gott, Wenn er aber um Lohn anspricht, Hat er ein teuflisch Angesicht.“ Es würde über den Rahmen dieser Plauderei hinausgehen, wollten wir auf das noch außerordentlich zahlreiche Auftreten des Humors in den übrigen Hallen eingehen und jene Art von Humor

auf der Dresdner Hygiene-Ausstellung behandeln, die in den beiden Vergnügungsbereichen geboten wird. Es liegt bei der Hygiene-Ausstellung offenkundig das Bestreben vor, die Belehrung des Laienpublikums nicht in trockener, doktrinarer Form, sondern auch in einer vom Humor durchsprungenen lebenswürdigen Darstellung zum Ausdruck zu bringen. Eine neue Gartenstadt bei London. — Aus London wird berichtet: In der Nähe der britischen Metropole, zwischen Walton und Weybridge, wird binnen kurzem eine großangelegte, nach einheitlichem Plane ausgeführte Gartenstadt entstehen, die nach Ausführung der bisher fertigen Pläne in ihrer Art vorbildlich werden soll. Es handelt sich um die 20 Millionen-Stiftung des im Jahre 1907 ermordeten Philantropen und Millionärs William Whitely, der diese Summe für die Anlage einer Gartenstadt ausgelegt hat, in der 700 arme alte Leute ein ideales Heim finden sollen, um ihren Lebensabend friedlich zu beschließen. Das Testament bestimmt, daß die Stadt an einem der westlichen Vororte Londons entstehen soll und zwar wenigstens zehn englische Meilen von Charing Cross entfernt. Die Ausführung des Planes verzögerte sich bisher, weil man bei der Suche nach einem geeigneten Gelände auf unerwartete Schwierigkeiten stieß. Nun aber hat man das große Gut Shirley House erworben und verfügt damit über einen Grundbesitz von nahezu 900 Acre. Die Bauarbeiten werden nun so rasch wie möglich beginnen. Rollende Paläste. — London, 21. Juli. Der neue Salonwagen, den sich der verstorbenen König Eduard hatte bauen lassen, übertraf an Pracht und Eleganz der Ausstattung alles bis dahin dagewesene. Der Wagen ist ein Meisterwerk in jeder Hinsicht. Er enthält außer einem Vorsaal ein Rauchzimmer, Salon, Speise- und Schlafzimmer, sowie ein Ankleide- und Dienerzimmer. Die Länge des Wagens beträgt 20 1/2 Meter, seine Konstruktion ist so vortrefflich, daß jede Erschütterung beim Fahren vermieden wird. Der Wagen ist auf einen Stahlrahmen gebaut, der auf zwei dreieckigen Drehgestellen ruht. Selbstverständlich ist das Gefährt mit allen Bequemlichkeiten sowie mit Luftheizung, elektrischer Beleuchtung usw. versehen. Die Zeitung des Ver. d. Eisenbahn-Verm. beschreibt die kostbare innere Einrichtung der verschiedenen Räume aufs eingehendste. Der Rauchsalon, dessen Wände aus Eichenholz mit Einlagen von Buchsbaum bestehen, ist im Stil Jacob I. eingerichtet. Alle darin befindlichen Polstermöbel sind mit reuittierfarbigem Nisch überzogen. Der Salon besitzt Wände aus poliertem Thon und zeigt in seinen Möbeln den Stil Ludwigs XVI. Die Möbel sind hierin sämtlich aus hellem Mahagoni angefertigt. Die Stoffe für die Sessel usw. bestehen aus Seidenbrokat. Das Schlafzimmer hat weiß emaillierte Wände und Mahagonimöbel mit rosenfarbigem Seidendamast. Im Waschraum sind die Wände mit Cipolino-Marmor bekleidet. Besonders schön wirken die in allen Räumen angebrachten Vorhänge und Gardinen aus grüner Seide mit weißen Stidereien. Jeder Raum ist ein kleines Schmuckstück vornehmster Eleganz. Dem Wagen des Königs folgen noch zwei Salonwagen mit einer Länge von je 17 1/4 Meter; diese Wagen sind für das Gefolge des Königs bestimmt.

Sie haben recht, verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann ausdrücklich MAGGI'S Bouillon-Würfel zu 5 Pfg. denn der Name MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern bieten Garantie für vorzügliche Qualität.

Arbeits- und Wohnungsmarkt

des ober-schlesischen Wanderers

Meistverbreitete Zeitung im ganzen ober-schles. Industriegebiet.

Kleine Anzeigen haben im Wanderer durchschlagenden Erfolg.

Patent-ANWALT
J. Scheibner, Gleiwitz,
Neudorferstr. 4 (am Bahnhof)

Weißwäsche
vom Einfachsten bis zum Eleganteren
wird billig und sauber angefertigt.
Lehrmädchen werden angenommen.
Um günstigen Preis bittet
Frau Martha Barnasch,
Gleiwitz, Wilhelmstr. 8 pt.

RIESA
Dampfmaschinen, Turbinen, Schiffsmaschinen, Schiffsbau, Elektrotechnik für Ingenieure, Techniker, Werkmeister.
Kostenlos Programm u. Auskünfte.

Patent-Büro
A. Godan
Kattowitz
Prinz-Heinrichstr. 17.

Urinuntersuchungen
exakt und billig.
Wohrenapotheke
Gleiwitz. 6900

PATENT-RO
KOCHLING
Ing. Max Proescholdt, er-
wirkt u. verwertet Schutz-
rechte aller Art im In- und
Auslande.
Eigene Vertretung in Berlin.
Broschüre „Patentwissenschaft“
kostenlos.
Beuthen, Solgerstr. 3.
Fernruf 101.
Vertreter: Ing. Ernst Hese.

Erfinder! Amerik. Groß-
kapitalist zahlt
20.000.000 für Neuentdeckungen. Patentan-
wärter Bayer-Ankener, Verviers-Brüssel
97, 351, Combré, Rind. erb. 9127

Es ist keine Schande
nichts zu wissen, wohl aber
nichts lernen zu wollen. Wer
bestrebt ist in der Welt vorwärts
zu kommen und sich dem tauglich-
sten Beruf widmen will, verl. gratis
Prospekte. Jeder Schüler wird
ohne Honorarerböschung solange
unterrichtet, bis er befähigt ist
selbstständig u. forreht zu arbeiten.
Beginn täglich! Vorkenntn. nicht
nötig! Stellen-Nachweise kostenlos!
A. Bornhauser, Handels-
Lehr-Anstalt
Gleiwitz
Neudorferstr. 4 am Bahnhof.

STIL Gesuche
Ein älterer, lediger, Oberhellner
erfähr. lautionsfähig.
Sucht dauernde selbständ. Stell. Off.
unter D. F. 17 postl. Gleiwitz erb.
Jung. Bäckergehilfe in Ofenarb. u.
V. Feindbild. bewand. sucht Stellung.
Off. u. M. A. 112 postl. Gleiwitz 1.

Junges Mädchen
Sucht Anstellungsstellung im Bürste-
geschäft. Gest. Offerten u. N. W.
101 postlagernd Königsbrunn.
Fräulein sucht per 1. August cr.
evtl. später Stellung als Wirtschaft-
lerin zu alleinlebender Dame oder
alleinstehendem Herrn. Gest. Angeb.
unter F. 331 an den Wand, Gleiwitz

Empfehle vom 1. 8. Dienst- und
Kinder-mädchen.
Johanna Patschke, Wistutin
gewerbsmäßige Stellenmittlerin.

Offene Stellen all. Berufe
enthält
stets die Zeitung: Deutsche Wa-
nzungen-Post S. 57.

Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, ver-
balb
gesucht.
Paul Ranzho, Cosel OS.
Herrenkonfektion und Herrenartikel.
Tüchtige
Kesselschmiede
Stemmer sowie Hilfsarbeiter gesucht.
K. Koetz Nachf. Jnh. C. Büschel
Maschinenfabrik, Eisengießerei und
Reffelschmiede, Nicolai.

Erstklassige
Damen- oder
Herrenkapelle
per 1. August d. J. S. S. gesucht.
F. Werner,
6. Kaul's Garten-Etablissement
Ratibor.

Tüchtige Schlosser,
die bereits im Aufzugs-Eisenkon-
struktions-Bau gearbeitet haben, sowie
einige Eisendreher
steht bei gutem Lohn sofort noch ein
Streichberger Maschinenfabrik
und Eisengießerei
F. & A. Theuser, Hirschberg I./Schles.

1 tüchtiger Tischlergeselle
kann sich sofort melden bei
A. Golz, Slawentzitz.
Wagenlacker
werden aufgenommen bei
Kosel Süßmann, Wagenfabrik,
früher Schustala & Co., Ratibor.

2 Schachtmeister
mit 80 kräftigen Erdarbeitern
und Arbeiterinnen sofort gesucht.
Stundenlohn 38 Pf. und mehr für
Männer, 33 Pf. für Frauen. Inter-
visten an Ingenieur Sawalich,
Liebenau, Kr. Mienburg a. Weser.

**Tüchtige Erd-
und Oberbauarbeiter**
für den Bahnhofsambau Sagan
gesucht. Meldungen bei den Schacht-
meistern am Bahnhof. 5354

Reisende, Vertreter
erzielen reichlichen Absatz bei Privat-
durch Vertrieb meiner Konfurrenz-
Sauerwäsche. Andauernd Nachbe-
stellungen. Höchste Prov. Tägl. Geld.
Hermann Wiese, Wäscheindustrie
Wilm-Ab., Vorgebirgstr. 33.

Junge
v. 14-35 Jahr, sucht
stets zur Ausbildung
als herrschaftl. Diener
u. fürstl. Lakaien.
Stellung sofort.
Diener-Ausbildungs-Institut
Charlotte Piorowski
Breslau, Lehmrubenstr. 37,
Eintritt täglich. Prospekt unsonst.

Wer Kapitän der Handels-
marine werden
will, verlange Prosp. über seegemäße
Ausbildung. Auskunft gratis.
Johs. Brandt, Altona a. E., Fischmarkt 20

Viele offene Stellen enthält
die Zeitschrift: „Deutscher Stellennach-
weise“ Filiale i. München 10/11. Tägl.
bestellbar. Für 4 Wochen 1.-

Vertreter
für meine weltberühmte
Zephyr-Bauerwäsche
bei hohem Verdienst überall
gesucht. Spezial-Offerte für
Wiederverkäufer. Gest. Off. an
M. Fuchs senior, Düsseldorf 39
Wäsche-Industrie.

Landwirtsöhne
u. a. jg. Leute erhalten gründl.
Ausbildung z. Rechnungsführer,
Amtsekretär, Beamter zc.
Stellung a. Schüler kostenlos.
Lehrplan frei!
Landw. Institut Cottbus

Junge
v. 14-35 Jahr, suchtständig die
Breslauer Dienerschule
Inh. Heinrich Kupka
Breslau, Hohenstrasse 89.
Stellung sofort. Antr. tägl. Prosp. kostenl.

3-6 Mtl. und mehr täglich zu ver-
dienen. Prospekt frei. Adressen-
Büro G. Gerzmann, Berlin N. 65,
Nagarethkirchstr. 298. 2823

Chauffeurschule Silesia,
Breslau, Herdainsstr. 98
bildet Kraftwagenführer auf
das gewissenhafteste aus.
Einst. jeders. Prosp. gr. Tel. 7263

Händler und Hausierer
verlangt Verdienst ab. Kurz-, Wand-,
Bieder- und Stahlwaren, Selen und
alle einschlägigen Artikel von Wilhelm
Sonnenberg, Gmb. B. Rosenzweig,
Hamburg, 60 Gröbenmarkt 24.
Spezial-Engros-Geschäft nur für
Händler, Hausierer und Marktbesuch.
Verkauf überallhin gegen Nachnahme.

Für mein Posamentier-, Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft
suche ich zum Antritt per 1. Oktober eventl. früher einen tüchtigen
Verkäufer und Dekorateur,
zwei tüchtige Verkäuferinnen.
Nur Branchenkundige, polnisch sprechende finden Berücksichtigung.
Fritz Harbolla, Ratibor, Domstraße 6.

Zum baldigen Antritt suchen wir eine branchenkundige
Verkäuferin
die der polnischen Sprache mächtig ist. 3230
Conrad Tack & Cie., Zabrze.

Bezirks-Generalagent gesucht
für das ober-schlesische Industriegebiet
von alter leistungsfähiger, deutscher **Lebensversicherungs-**
Gesellschaft mit den modernsten Einrichtungen.
Erprobte, rührige Fachleute wollen Bewerbungen mit Angaben
über bisherige Tätigkeit im Fache einreichen unter **J. J. 14381**
durch **Rudolf Mosse, Breslau.** (2974)

Tüchtige mtl. Pieler und Zuschläger
für Hand- und Prechstufmietung werden bei hohem Lohn gesucht
von der
Eintrachthütte bei Schwientochlowitz.

Zeige mir
deine Handschrift
und ich will dir sagen, wer du bist!

Deutung des Charakters nach der Handschrift erfolgt durch
unseren „Graphologischen Briefkasten“ (siehe 4. Blatt), den wir
unseren werten Lesern und Leserinnen zur gefälligen Be-
nutzung empfehlen. Briefe und Schriftproben (ca. 25 Zeilen),
sind an die Expedition dieses Blattes zu senden und 60 Pfg.
in Briefmarken beizufügen. Wer Rücksendung der Schrift-
proben wünscht, hat Freicouvert beizulegen.

Provisions-Reisende
gesucht für patentierte
Sicherheits-Badenhülle
bei höchster Provisions-
Lohnverpflichtung.
Arno Fritsch, Dresden 23 i.

Junge Leute
Sucht viele zum Schweizer Lernen,
1 Jahr Lehrzeit, Monat anfangs 15
bis 20 Mark, gute Kost, Logis und
Wäsche frei, in der Liegnitzer Gegend.
Hohes Verkommen mit Sachen
und Papieren erwünscht.
Gustav Reiber,
gewerbsmäßiger Stellenvermittler
Pogonitz, Schloßstr. 9.

Vertretern
und Händlern liefere ich jede
Garnitur Dauerwäsche, weiß und
bunt, bestehend aus Vorhemd,
Kragen und Manschetten zu
Mk. 2.-. Also ohne Kapital kann
sich jeder ein Versandhaus einrich-
ten und 4-500 Mk. monatlich ver-
dienen. Krawatten u. Manschetten-
knöpfe gegen. Kronprinz gratis.
Fabrik abwaschb. Zephyr-Dauerwäsche
Franz Elkelmeier, Hamburg 25.

10-20 Mtl. tägl. Verdienst
durch leichte Fabrikationen. Aus-
kunft gratis. Keine. Feinen,
Wilm-Ab., Rind. 298.

VIEL GELD
verdienen Reisende mit feinst. relig.
Neuheit. Juch. u. S. Silberg.
Berlin S. 14. 3858

Vertreter u. Agenten
Wir können nachweisen, daß un-
serer Vertreter und Agenten mehr als
200 Mtl. wöchentl. verdienen. Sollten
Sie weniger als 20 Mtl. tägl. ver-
dienen, Sie sich so, an uns. Unsere
Prospekte zeigen Ihnen den Weg,
uns. Spezialartikel tun das übrige.
Herren, Damen u. junge Leute,
Woll- u. Nebenbeschäftigung. Wir
zahlen 500 Mtl., falls wir auf Ver-
langen nicht so. Freimuster senden.
Horton, Berlin N. O. 20
Landwehrstr. 10.

Beg. der groß. Nachfrage
nach gut. Dienern können täglich ig.
Leute v. 14-30 J. a. Ausbild. eintret.
Breslauer Dienerschule
v. **Friedrich Liedtke**
Kaiser-Wilhelmstr. 16. Oscar. 1896.
Frau Liesbeth Hanson, gew. Stellm.,
Kiel. Kl. Kuhberg 40, Tel. 2194, sucht
stets Mädchen a. Land b. Kiel b. hoh.
Lohn u. Sandgeld, auch mehr. auf eine
Stelle. Bin. Sonntag, 16/7. i. Ratibor b. Dr.
Janetzky, Stadt. Malaga, Gr. Vorstadtstr.

Vertreter oder Reisender
gef. für gr. Konsumart. G. Hoffmann,
Hamburg, Kaiser Wilhelmstr. 23.
Zeugnisabschriften 30 Seit. 1 Mtl.
50 Seit. 1,50 Mtl.
mit Schreibmaschine innerhalb 24
Stunden liefert „Silesia“, Breslau II,
Gartenstraße 62. 2641

Dienstmädchen sucht mit freier
Reise, Mietsgeld,
bei Berlin auf Land Gertrud Wegener,
gewerbsmäßige Stellenmittlerin,
Berlin, Invalidenstr. 12. (2934)

Beuthener Gebiet
Kleiner Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, wird
für einen groß. Zeugnisausschuss
per sof. gesucht. Off. m. Zeugnisaussch.
und Gehaltsantr. bei freier Station
unt. T. 294 an den Wand, Beuthen.

2 tüchtige Schneidergehilfen
werden sof. gesucht. Schneidermeister
Kraus, Drogen, Kirchstraße.
Tüchtig. Schneidergeselle
kann sofort antreten, dauernde Be-
schäftigung, bei
Pollok, Beuthen, Langestraße 19.

Sofortige
Provisionszahlung
für jeden Antrag
an freibare Herren mit guten Em-
pfehlungen für Zuführung von
Sterbekassen- u. Kinder-
versicherungen.
Fachleute werden gegen Gehalt
und Speise für die Reise angestellt.
Gest. Bewerbung, schriftlich an die
Central-Inkassostelle der
„Iduna“
Beuthen OS., Bahnhofstr. 39 II.

2 ordentl. Schuhmachergehilfen
kann. sof. antreten. Filiale Rosberg,
Charlener Chauffee 53, Maß- und
Reparaturwerkstatt, Karl Swientek.

Gute Malergehilfen
für dauernde Beschäftigung können
sich per sofort melden bei H. Segeth,
Lipine, Beuthenerstraße 12.
4 tüchtige, selbständige
Auschlager
für Fensterbeschlag werden zum so-
fortigen Antritt gesucht.
J. Jurek, Beuthen OS.,
Dungosstraße 7.

Für Bobrek
suchen wir per 1. August noch eine
fleißige und redigewandte
Austrägerin.
Der ober-schlesische Wanderer
Beuthen OS.

Einige solide Dienergehilfen
werden zum sofortigen Antritt auf
bessere Arbeit gesucht. **Bulenda,**
Beuthen OS., Breitestraße 8.
Ein ordentlicher

Bierfutscher
wird per sofort gesucht.
Oberschl. Bierbrauerei A. G.,
Depot Neu-Radzionka.

Tücht. Verkäuferin
aus der Kurz-, Weiß-, Woll-
waren-Branche, poln. sprech.
per 1. 9. gesucht. Nur schriftl.
Bewerbungen an
Hugo Markus, Beuthen
Boulevard.

Kattowitzer Gebiet
Zur Vergrößerung meiner Ziegelei
suche ich einen Teilhaber mit 5-6000
Mk. Eventl. ist die Ziegelei sofort
zu verkaufen. S. Staszewski,
Mysłowiz, Kronprinzstr. 15.

4 tüchtige Dieneseher
sucht **Lauterbach, Ofenschmeißer**
Kattowitz. 2885
2-3 ältere, tüchtige u. erfahrene

Schlosser
sucht per sofort gegen hohen Lohn
August Langner
Kattowitz, Friedrichstraße 65.
Ein tüchtiger Klempnergehilfe
welcher auch in Installation kundig
ist, kann sofort antreten. Dauernde
Beschäftigung. 3014
B. Gatalick, Klempnermeister,
Mysłowiz.

Tüchtige, selbständig und sauber
arbeitende
Monteure
für bessere Hausinstallation und
Freileitungen sofort gesucht.
Meldungen mit Lohnansprüchen und
möglichst Zeugnisausschritten an
Siemens-Schuckertwerke
Technisches Bureau Kattowitz.

Tüchtige
Seizungsmonteur
für In- u. Ausland bei gutem Lohn
u. für dauernde Beschäftigung suchen
Herdemerten & Co.,
Fabrik gesundheitsgemäß. Anlagen
Kattowitz OS.

Malergehilfen u.
Austreicher sofort
gesucht.
F. Jersch, Kattowitz, Sachstraße 4.

1-2 Lehrlinge
welche das Mechanikerhandwerk, In-
stallation, elektrische Licht-, Kraft- u.
Schwachstromanlagen erlernen woll-
ten, können sich sofort melden bei
Johann Muscholl, Mechanikerwerkstatt
Kattowitz, Dolkestraße 18.
Älteste Werkstatt a. Plake

Schänkerin
auch Anfängerin gesucht. Berta Eisen-
berg, gewerbsmäß. Stellenvermittl.,
Kattowitz, Grundmannstr. 11. Adp. bei.

Tüchtige Tapeziergehilfen
können sich sofort melden.
J. S. Koins, Möbelfabrik
Königsbrunn OS., Ring 16.

Jauernig's Ofenfabrik
Bismarckhütte
sucht tüchtige **Dieneseher.**
Bautischler
sucht sofort
G. Berger, Antonienhütte
Bautischlerei mit elektr. Betrieb.
Dachdecker u. jüng. Arbeiter
stellt noch ein
Hermann Scholz, Bedachungsgeschäft,
Zabrze Süd, Wilhelmstraße 22,
Telephon 1169.

Ein tücht. Schuhmachergehilfe
per sofort gesucht auf neue Arbeit u.
Reparaturen von **Gustav Nimmer,**
Schuhmachermeister, Neudorf bei An-
tonienhütte, Teichstraße.

2 tücht. Schmiedegehilfen
für Subbeschlag und Wagenbau zum
sofortigen Antritt, wenn möglich
Kavallerist, gesucht.
Johann Dziaczko, Königsbrunn
Kronprinzstr. 46.

Suche per sofort
eine Kassiererin und
eine Verkäuferin.
Persönliche Vorstellung erbeten bei
Ernst Zimmermann,
Schwientochlowitzer Warenhaus
Schwientochlowitz, Marktpl.

10 tüchtige Maurer
nach Oswiecim gesucht.
C. Ponzialek, Baugeschäft
Neudorf bei Antonienhütte.

Suche per 1. September cr.
eine tüchtige Direktrice
für Damenbus, nur erste Kraft
Polnische Sprache erwünscht, jedoch
nicht Bedingung. Offerten mit Ge-
haltansprüchen u. Zeugnisausschritten
an **Louis Gadiel, Schwientoch-**
lowitz OS. 2988

Zabrze Gebiet
Die deutschen Lichtfarbwerke
beabsichtigen den
Alleinvertrieb
ihres Spezialartikels für den Stadt-
und Landkreis Ratibor, Beuthen,
Gleiwitz u. Zabrze OS. abzugewinnen.
Intellig. jung. Herrn oder geschäfts-
tücht. Ehepaar (auch Nichtfachleute)
bietet sich dadurch eine gedieg. Erfr.
zur Führung und Uebernahme sind
ca. 500-1000 Mk. erforderlich. Risiko
ausgeschlossen, da Kaufgeschäft und
Anleitungen vom Verbandhaus er-
folgen, daher auch Branchenkenntnis
nicht erforderlich. Nächt. eingeschlossene
Selbstreflektanten erfahren Näheres
durch Deutsche Lichtfarb-Werke
postlagernd Zabrze.

Ein junger Schreiber
mit guter Handschrift findet sofort
Stellung
Dr. Guthaner
Rechtsanwalt und Notar, Zabrze.
Schuhmachergehilfen werden für
sofort gesucht. **Constantin Wieszorek,**
Zabrze N., Kronprinzstr. 124.

3 Schneidergehilfen bei hoh. Lohn
sofort gesucht. **Peter Zuckow,**
Dorottheenstr. 4.
3 Schneider, Miltzsch, Risch-
nioststraße Nr. 4. 3169

Fugerholonne gesucht
in der Centrale Zabrze.
Suche zum baldigen Antritt einen
tüchtigen **Barbiiergehilfen.**
Simon Draganzyk, Zabrze N., Teichstr. 49.

2 tüchtige Bäckergehilfen
können sich sof. meld. b. **Hugo Tirkot**
Bäckermstr., Zabrze, Dorotheenstr. 47.

Ein Eisen Schmiedengehilfen
(kann auch gerüstet sein) sucht
Schmiedengehilfenmeister **Schumann,**
Zabrze.

1 tücht. Reisenden für einen pat.
Artikel für Zigarette, Krankenbänder
u. Büros unentbehrlich, gegen Gehalt
u. Provision sof. gef. Off. mit Zeugn.
u. F. 200 postl. Zabrze OS.

2 tüchtige selbständige
Monteure
für Wasserleitung u. Kanalisations-
anschlüsse sofort gesucht.
Oskar Kublick, Ingenieur
Zabrze OS.

Malergehilfen
zum sofortigen Antritt gesucht.
Paul Haase, Dekorationsmaler,
Zabrze, Gluckstr. 12.

1 Sattlergehilfen
sucht sofort
Paul Laska, Sattlermeister
Zabrze S., Kronprinzstr. 146.

Tüchtiger Former,
welcher sich als Meisterstellvertreter
eignet, sofort gesucht. Schriftl. Off. u.
G. 305 an den Wanderer Zabrze.

Für mein neu errichtendes Manu-
fakturs-, Kurz-, Woll-, Weißwarenges-
chäft suche ich per 15. September
eventuell früher durchaus
tüchtige Verkäuferinnen.
Ferner für mein Herren-Konfektions-
u. Herren-Art.-Geschäft einen tüchtig.
selbständigen Verkäufer.
Derselbe muß ausreißender Dekorateur
und Buchdrucker sein. Ebenso
können sich
mehrere Lehrlinge
melden. Schriftl. Bewerbung werden
nur berücksichtigt. Retourkarte verbet.
Kaufhaus Moritz Singer,
Ruda OS.

Tüchtige
erste Verkäuferin
sowie eine tüchtige jüngere
Kassiererin
sucht zu sofortigem Antritt.
Warenhaus H. Herzberg
Zabrze.
Für ein Vierzweckgeschäft wird hübsch,
junges Mädchen
gesucht, das tüchtige Verkäuferin ist.
Off. u. N. 320 a. d. Wand, Zabrze.
Suche Stellung als
Wirtschafterin
per bald oder später. Zu erfragen
bei **Woltenz, Mathesdorf.**

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Subskription

auf
unverlohbare
Mark 14 000 000 4 % Communal-Obligationen vom Jahre 1908
unkündbar bis 1917
emittiert

auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Die Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft ist berechtigt, außer dem Betriebe ihrer Hypotheken-Geschäfte, Darlehne an Preussische Körperschaften des öffentlichen Rechts zu gewähren. Auf Grund solcher besonders an Kreise, Städte, Gemeinden, Landesmeliorations-Gesellschaften gewährter Darlehne werden von der Gesellschaft Communal-Obligationen ausgegeben. Diese gehören in Preußen zu den

mündelsicheren Papieren,

d. h. zu den Papieren, in welchen Kapitalien von bevormundeten Personen, von politischen und kirchlichen Gemeinden, Stiftungen, öffentlichen wie privaten Versicherungsinstituten, von Sparkassen, soweit diesen mündelmäßige Anlage vorgeschrieben ist, angelegt werden dürfen.

Der zur Subskription bestimmte Betrag bildet einen Teil der unverlohbaren 4 % Communal-Anleihe vom Jahre 1908, die im Betrage von 60 000 000 Mark an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Breslau, Dresden, Hamburg und Leipzig zugelassen ist, und deren Erweiterung auf 68 000 000 Mark beantragt werden wird. Die Anleihe wird in 68 Serien von je 1 000 000 Mark eingeteilt.

Von diesen unverlohbaren 4 prozentigen Communal-Obligationen wird der Betrag von

Mark 14 000 000

am **Wittwoch, den 26. Juli 1911**

zum Kurse von **100,60 Prozent**

zusätzlich laufender Stückzinsen vom 1. Juli 1911 bis zum Tage der Abnahme

in Berlin . . . bei der **Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,**
Direction der Disconto-Gesellschaft,
S. Weichroder,
Frankfurt a. M., Direction der Disconto-Gesellschaft,
Cöln Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
Breslau E. Seimann,
dem Schlesischen Bankverein,

in Dresden . . . bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
Abteilung Dresden,
Hamburg . . . **L. Behrens & Söhne,**
Norddeutschen Bank in Hamburg,
M. M. Warburg & Co.,
Leipzig . . . **Sammer & Schmidt,**
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Abteilung Beker & Co.,

in Gleiwitz bei der Commandite des Schlesischen Bankvereins

und den sonstigen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluß vorbehalten — zur Subskription aufgelegt.

Bei der Subskription ist eine Kautions von fünf Prozent des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen. Den Stempel der Zuteilungs-Schlusnote hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen.

Die Abnahme der zugeeilten definitiven Stücke hat in der Zeit vom 4. bis 29. August 1911 zu geschehen.

Die Communal-Obligationen werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark ausgefertigt.

Sie sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 4 Prozent fürs Jahr in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli verzinst.

Die Zinscheine werden nach Wahl der Inhaber außer an der Kasse der Gesellschaft in Berlin auch bei den obengenannten Bankhäusern und bei den sonst bekannt zu machenden Stellen eingelöst. Ebenda erfolgt die kostenfreie Ausgabe der neuen Zinscheinebogen.

Eine Anlösung der Communal-Obligationen findet nicht statt, die Rückzahlung derselben erfolgt vielmehr sechs Monat nach Kündigung seitens der Gesellschaft. Die Kündigung ist immer nur zum 1. Juli oder 2. Januar zulässig und muß dreimal, das erste Mal innerhalb der ersten acht Tage des dem Rückzahlungstermin vorhergehenden Monats Januar bzw. Juli, bekannt gemacht werden. Sie kann nur die ganze Anleihe oder einzelne Serien zum Gegenstand haben. Bei der Kündigung einzelner Serien muß aber die Reihenfolge derselben innegehalten werden. Vor dem 2. Januar 1917 darf die Gesellschaft eine Kündigung nicht vornehmen, sodas nach diesen Kündigungs-Bedingungen eine Rückzahlung bis zum 1. Juli 1917 ausgeschlossen ist.

Die Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zu Berlin ist am 23. Juli 1870 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand derselben besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren. Präsident und Direktoren werden vom Verwaltungsrat gewählt, die Wahl bedarf jedoch der Allerhöchsten Befätigung durch Sr. Majestät den König.

Die Aufsicht der Staatsregierung wird unter Leitung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch einen Staats-Kommissar ausgeübt, welchem gleichzeitig die Obliegenheiten eines Treuhänders übertragen sind. Dieser bezeugt unter den Communal-Obligationen, das sie durch, in das Communalanleihe-Register eingetragene, Darlehensforderungen der Gesellschaft an Preussische Körperschaften des öffentlichen Rechts vorzugsweise gedeckt, und das die als Deckung dienenden Communalanleihe von den betreffenden Körperschaften mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde aufgenommen sind.

Am 14. Juli 1911 betragen:

das eingezahlte Grundkapital Mark 44 400 000,—

der Bestand an erworbenen und abgeschlossenen Communal-Darlehnen 178 875 581,45

der Umlauf von Communal-Obligationen 162 786 800,—

Berlin, im Juli 1911.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

von Klising Schwarz Lindemann Lübbcke.

Sparame Hausfrauen kaufen

Garantiert reines Roggenbrot!

Konkurrenzlos!

ca. 5 Pfund 50 Pfennige!

Unerreicht an Güte und Bestimmtheit!

Goldene Medaillen!

Deutsche Rekord-Brot-

Meiniger Lizenz-Inhaber für ganz Preußen und Baborze:
Rudolf Kowohl, Bäckermeister, Zabrze Nord, Weinstopfstraße 6.



Deutsches Rekordbrot!

Garantiert reines Roggenbrot!

Konkurrenzlos!

ca. 5 Pfund 50 Pfennige!

Nach besonderem Mahl- und Backverfahren hergestellt!

Höchste Auszeichnungen!

Bäckerei Erfurt.

+ Dank! +

Ein hochgradig nervöses Leiden machte mir seit längerer Zeit viel zu schaffen, nämlich heftiges Herzklopfen u. Angstgefühl, stete Eingenommenheit des Kopfes, Druck und Schmerzen über den Magen, schlechte Verdauung, wenig Appetit, Schwäche, Schwindelanfälle; auch konnte ich oft ganze Nächte nicht schlafen. In meiner Not schrieb ich, nach vergeblicher Anwendung vieler Mittel, an die nichtärztl. Nervenbehandlung **Sytem Gult. Herrn. Braun, Breslau 10, Boderbleiche 7, Sprecht. 9-12.** Durch die einfachen, nicht teuren **Braun'schen** Bestimmungen bin ich in kürzester Zeit von meinem Leiden befreit. Ich kann nicht genug danken für meine schnelle Heilung. Meine ganze Familie, Mann u. 4 Kinder, teilt meine Freude u. Dankbarkeit u. wir werden stets bemüht sein, das **Braun'sche** Heilverfahren bestens zu empfehlen. Frau **Edward Laig, Wanger Post-Ofstr., Sobenzollern.** 3222

Deutsche erstkl. **Soldaria-Fahrräder** auf Wunsch Teilzahlung! Anzahlung 20, 30, 50 Mk. Abzahlung 7-15 Mk. monatl. Zubehörteile sportbillig. Preisliste gratis. **J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 30.**

Ideale Büste schöne volle Körperformen durch **Mährepulver „Grazinol“**, durchaus unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge. ärztlicherseits empfohlen. Garantieschein liegt bei. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Karton M. 2, 3 Kart. 3. Kur erfordert 5 Mk. Porto extra. Dikt. Versandt **Apotheker M. Müller, Berlin 51, Frankfurter Allee 136.** 8973

+ Kluge Frauen erhalten ganz sichere Hilfe, selbst bei hartn. Fällen nach Stunden überraschender Erfolgs. Preis Stärke I M. 4,55, St. II M. 6,55. Diskreter Versand. **Verkaufhaus Union, Abt. 22, Berlin W. 15.**

Versilberte hochfeine Rasier-Apparate Pr. 1,95, Ersatzmesser 0,20 Neu! **Hühneraugen-Hobel**, entfernt schnell u. sicher jedes Hühnerauge. Pr. 5.— **Verschl. Zech, Berlin 55, Lichterfelderstr. 55.**

Goldene Medaille.

Staats-Medaille.

Mrowetz & Mayer

Gleiwitz, Petristrasse 7-9

empfehlen sich zur Ausführung aller vorkommenden Kunstschlifer-, Bildhauer-, Vergolder- und Staffierarbeiten.

Entwürfe und Kostenschläge bereitwilligst.

Hierdurch erlauben wir uns, unsere Versicherten in Gleiwitz und Umgebung darauf aufmerksam zu machen, das **Herr Heinrich Hammer in Gleiwitz** Deutheuerstr. 2 unsere Haupt- u. Intasso-Agentur für dort übernommen hat.

Deutsche Lebensversicherungs-Bank

Aktien-Gesellschaft in Berlin, Subdirektion Kattowitz, Hugo Kallmann.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes Inserat empfehle ich mich den geehrten Herrschaften zum Abschluß von Lebensversicherungen mit und ohne Unterlegung, Alters- Militärent- Töchter-Aussteuer Sterbefassens- und solchen Versicherungen, nach denen beim Tode des Vaters die Prämienzahlung aufhört, die Summe aber bei Fälligkeit voll ausbezahlt wird. Prospekte und jede weitere Auskunft kostenlos zu Diensten.

Heinrich Hammer, Gleiwitz, Deutheuerstr. 2. Telephonischer Anruf 573.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Laband belegene, im Grundbuche von Laband, Blatt Nr. 276 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Unternehmers **Eduard Preiss in Kunigundehütte, Kreis Kattowitz** eingetragene Grundstück am **28. September 1911, vormittags 9 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 55 — versteigert werden.

Das Grundstück, bestehend aus Wiese und Acker, Wohnhaus und Hofraum, einem zweiten Wohnhaus, zwei Kohlenkuppen und einem Schuppen mit Stall und Abort, ist 3 ha 66 ar 79 qm groß, ist in der Grundsteuer-mutterrolle unter Artikel 289 und in der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 211 eingetragen. Es hat einen Grundsteuerertrag von 4,73 Talern und einen Gebäudesteuerertrag von 345 Mark. — 6. K. 17/11. — Gleiwitz, den 17. Juli 1911. (3252)

Königliches Amtsgericht.

Kohlen - Koks - Briketts

bekannt beste Marken

liefert bis Anfang September zu billigsten

Sommerpreisen

bei größeren Posten Original-Waggons

B. Karliner, Kohlenhandlung

Telephon 1061. Gleiwitz, Kronprinzenstr. 10. Telephon 1061.

Wartha b. Glatz (herrl. Geb.-Bage a. d. Neife). In eleg. 2-famil. Villa, m. 1/2 Morg. Garten, a. Stadtbahnhof: 1. Et., 3 gr. Z., Dielen, Küche (103 qm), aeb. 2 gr. Zienstr. 3. m. Kam. (240 M.) Auch i. Vert. fehr geeig. ev. möbl. Rudolph

Julius Leppich

Möbelfabrik mit Dampftrieb

Gleiwitz, Wilhelmstrasse 26

Einzig Fabrik im Oberschlesischen Industrie-Bezirk, welche Möbel u. Wohnungs-Einrichtungen als Spezialität fabriziert

empfeilt sein grosses Lager von

ca. 100 fertigen Zimmer-Einrichtungen

in moderner und bester Ausführung zur gefl. Besichtigung

und Preis-Orientierung ohne Kautzwang.

Die schon weit und breit begehrten **Speise- und Schlaf-**

Zimmer in massiv Eiche, sind wieder vorrätig.

Schlafzimmer in massiv Eiche, bestehend aus:

1 Schrank, 120 cm breit mit Spiegelglas

1 Waschkomode mit Spiegelaulsatz

2 Bettstellen, 2 Nachttische, 2 Stühle, 1 Handtuchständer

mit moderner Schnitzerei für den Fabrikpreis von **310 Mk.**

Massiv Eiche ist das Beste was existiert u. hat bereits den doppelten Wert als furniert.

Aehnliches massiv. Schlafzimm. in Satin od. Nußb. pol. für **200 Mk.**

Vorteilhafteste Bezugspuelle für Brautpaare, weil direkt vom Fabrikanten deshalb bedeutend billiger u. mit längst. Garantie.

Auch gewähre Teilzahlung. Lieferung frei.

Rotti-Bouillon-Würfel

Suppen-Würfel

sind unübertroffen.

Ein Versuch überzeugt!

Houssedy & Schwarz

ROTTI-Gesellschaft m. b. H. München.

Gleiwitz, den 21. Juli 1911.
Breslauer Börse. Breslauer Diskontobank-Aktien 216,60, 3/4 pro. Sächs. Pfandbriefe 92,91, Donnerstagswagahütte 306,51, Laurahütte 176,51, Oberbedarf 100,60, D.-S. Eisenindustrie 87,—, Kattow. Aktien 254,99, **Berliner Börse.** Dester. Noten 85,20, Anfsische Banknoten 216,55, Privatdiskont 2/4, Sarrahütte 177,—, Radum 237,75, Credit 206,50, Oberjchl. Eisenindustrie 86,5/8, Biederbahu 199,10, Donnersmarkt 307,25, Kattowischer Aktien 255,50, Bismarck 152,75, Kösting 139,25, Bedarf 100,—, Sats 181,—, Hidel 292,60, Phönix 257,5/8, Sobenins

Frauenangelegenheit, discret. Frau Bogaisky, Gebamme a. D. Berlin, Schornsteinfegerstraße 5. III. Kopierpressen von der einfachsten bis zur besten Ausführung empfiehlt Neumanns-Stadt-Druckerei Gleiwitz.

Abonnements

auf alle Zeitschriften werden angenommen in **Neumanns Papierhandlung Gleiwitz.**

SCHÖN
in der Form

AKKURAT
in den Details



Das sind die äusseren Merkmale der haltbaren Dürkopp-Fahrräder

Neuheit: Leichte Tourenmaschinen

Katalog u. Rennfahrerkarten umsonst

Dürkopp

DÜRKOPP & Co. A.-G. Bielefeld

Vertreter:
Viktor Deutsch
Gleiwitz, Nikolaistr. 15.
Filialen: Zabrze, Kattowitz

Echt
silberne

Remontoir-Uhren

garant. gutes Werk, 6 Rubis, schönes starkes Gehäuse, deutscher Reichsstempel, 2 echte Goldblätter, Emaille-Zifferblatt, 10.50. Dieselbe mit 2 echt Alb. Nupfer, 10 Rubis, 12.50. Schlechte Ware führe ich nicht. Meine sämtl. Uhren sind wirklich gut abgezogen und genau reguliert; ich gebe daher reelle Gewähr. Garantie. Versand gegen Nachn. oder Postnachn. Umtausch gestattet oder Geld sofort zurück, somit Bestellung bei mir ohne jedes Risiko. — Reich illust. Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten, Goldwaren, Musikwerke, Stahl- u. Lederwaren gratis u. franko. S. Kreschmer.

Uhren, Ketten u. Goldwaren engros, Berlin 562, Neue Königstr. 4.
Neu und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverk.

Warum
verwenden Sie nicht

Dr. Gentner's
Veilchenseifenpulver
„Goldperle“

Wissen Sie denn nicht, dass jedem Paket ein prakt. Geschenk beiliegt? Alleinst. Fabrikant:

Carl Gentner, Göppingen.

Jede Dame

liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen und schönen Teint. Alles erzeugt die echte **Stedenpfeid-Vitellmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul

Preis a St. 50 Pf., ferner macht der **Vitellmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: Ring 13, nebst

Herm. Simon, Filialen:
Vikt. Schwierzenna; Rudolf Gleich; Gebr. v. Kardolinski; M. Frank; Arthur Jeller; Max Artmanskij; S. Twojoger; Emil Reubner; C. A. Klotz; Matiborecstr. 4. in der Mohren-Apotheke, Kloster-Apoth., Löwen-Apotheke, Hütten- und Eisenbahn-Apotheke;
in Antonenhütte: M. Fuhrmann;
in Beuthen: A. Söllich, U. Wehowsky, sowie in der Barbara-Drog.;
in Bogutschütz: B. Dlugiewicz;
in Kochlowitz: Franz Grüttnner, sowie bei W. Maslowski;
in Lipine: Max Kowalski;
in Makoschau: Jof. Stajpiet;
in Mikultschütz: Geinr. Kalus;
in Orzegow: Ignaz Orziwa;
in Poremba: B. Dlugiewicz;
in Schwientochlowitz: S. Guß Mf. Stef. Kowalski;
in Tarnowitz: Otto Grüne, Drog. Franz Komicki, Vesculap-Apotheke;
in Zabrze: Josef Siba, Otto Raesbach, sowie in der Königin Luise-Apotheke;
in Zabrze: Louis Danziger Barbara-Drogerie, Wilh. Gura Stern-Apotheke sowie bei Gustav Lempta, in Kochlowitz: B. Maslowski;

Extra starke

Echte Hienfong-Essenz
(Destillat) a Dtd. 2.50 Mk. wenn 30 Pf. 6 Mk. portofrei. Chem. Werke E. Walther, Halle a. S., Mühlweg 20

Waffen
aller Art, auch Töschings, Jagdgewehre etc. zu Extra-Preisen dir. an Priv. Pracht-Katalog (400 Seiten) umsonst u. portofrei.

Lyra-Werke
Hermann Klassen
in Prenzlau, Postfach W. 707.

Benützen Sie die Gelegenheit, meine

elektr. Körperbatterie „Herkules“

zu versuchen, ohne mir etwas im Voraus zu zahlen.

Versuchen Sie dieselbe doch und überzeugen Sie sich von ihrer wunderbaren Kraft zu heilen und neu zu beleben, die allgemein anerkannt wird. Für die Schwachen ist dies eine Erlösung.

Dieser Apparat verleiht neues Leben den geschwächten Organen, neue Kraft den Nerven und Muskeln und bewirkt eine wohlthätige, energische Tätigkeit des Organismus

Jünglinge, Männer im besten Alter, Greise weisen nicht die rettende Hand zurück, die Euch gereicht wird.

Meine elektr. Körperbatterie

mit acht Spezialbinden für Männer bezw. Frauen steht unerreicht da als Heilmittel in Fällen von Nervosität, Allgemeiner Schwäche, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, Rheumatismus, Kreuz- und Rückenschmerz, Gedächtnisschwäche, Störungen in der Blutzirkulation etc. etc.

Ich biete Ihnen die Gelegenheit, diesen vortrefflichen Apparat, der nichts weniger als ein Geheimmittel, sondern einfach eine galvanische Batterie von äusserst zweckmässiger Form und grösster Dauerhaftigkeit ist, während 60 Tagen zur Probe zu erhalten, ohne mir etwas im Voraus zu zahlen.

Sind Sie geheilt, so zahlen Sie mir; wenn nicht, so senden Sie mir den Apparat zurück und Sie sind jeder weiteren Verpflichtung enthoben.

An Alle, ob leidend oder nicht, sende ich auf Wunsch gratis und franko eine der besten Abhandlungen, die über galvanische Elektrizität als Heilmittel jemals geschrieben worden sind.

Konsultationen vollständig kostenlos.

Schreiben Sie noch heute an

Dr. T. C. SANDEN, 14 Rue Taitbout, Paris (Frankreich).

Zigarren

gut und dabei billig kaufen Sie nur direkt aus einer grossen, alten und bekannten Zigarrenfabrik.

100 Stück

4 Pf.-Zig.	1.90	2.25	2.40
5 " "	2.70	3.00	3.50
6 " "	3.60	4.00	4.50
8 " "	5.00	5.50	6.00
10 " "	6.50	7.00	8.00

bis 15 M. pro 100 Stück.

Um jeden von der Preiswürdigkeit meiner Fabrikate zu überzeugen, versende auch 100 Stück in 10 verschiedenen Sorten zu 10 Stück nach beliebiger Wahl oder eine Kollektion von 300 Stück guter Fabrikate in 14 Sorten und verschiedener Preislage für nur 7 M. per Nachnahme. Preislisten werden auf Wunsch gratis zugesandt.

P. Pokora, Zigarren-Fabrik, Neustadt, Westpr. 93 B.
Gegründet 1883. Zirka 200 Arbeiter.

Billig! Billig!

Paderborner Brot

Gutes, fröhliches Paderborner Brot zu Mt. 1.25, Mt. 1.05 u. Mt. 0.85, desgl.

Westfäl. Bauernstufen

hochfein, das Stück zu Mt. 1.—, versendet b. Abnahme von 4 Stück franko per Eilgut unter Nachnahme die

Paderborner Brodfabrik
von **Joh. Hake**
Upsprunge, b. Salskotten i. W.
Fernruf Nr. 13.
Bei Bestellungen erbitte genaue Adresse u. Bahnstation. (4/50)

Drath-Pantoffel
u. Schuhe mit dieser

Kn' Haus
Fabrik-Marke

liefert n.a. Händler, die Fabrik von **GEOR. KHAUS**
BERLIN, N.20
Kolonie-Str. 144.

Ohne Fabrikmarke sind nachgemacht!

Illustrierte Preisliste umsonst. Gegr. 1873.

+ Frauen +

Bei Beschwerden, Unregelmäßigkeiten etc. gebrauchen Sie bitte sofort **„Frebar“** extra harte Qualität. Erhältlich in fast all. Apotheken u. Drog. Hauptdepots in Gleiwitz: Löwen-Apotheke, Bahnhofstr. 35. Ditten-Apotheke, Hüttenstr. Herm. Simon, Markt. Max Artmanskij, Breslauerstr. 35. Mohren-Apotheke, Markt.

Kommit

Seife Seifenpulver

übertreibt alles Dagewesene

Alleinst. Fabrikant

ERNST WECKER, Breslau 8

Zu haben in Gleiwitz bei: Josef Hako, Bahnhofstr. 39. Stefan Kluba, Petriplatz. Anton Pawlozek, Biarrstraße 5. Josef Sommer, Mühlentstraße 1. Josef Zlenski, Kronprinzenstr. Carl Marlynus, Germaniaplatz, Leo Smak, Moltkestr. 3. in Zabrze: Gustav Lampka, Dorotheenstr. 56.

P. Guttentag, Breslau, Schweidnitzerstr. 48.
Filiale in Bad Kudowa.

Ungefangene Handarbeiten

in Gobelin-Stickerie und Näherei, Hebebo, Richelien, Flachstick und Kreuzstick, sowie Knüpfarbeit für

Wandbehänge, Kissen, Decken, Kragen, Blusen und Blusenstreifen, Sonnenschirme, Gürtel.

Auswahlsendungen bereitwillig.

Das neueste

Telephon-Verzeichnis
des Industriebezirks

unter Berücksichtigung aller Anschlüsse und nach Revision des neuesten amtlichen Verzeichnisses zusammengestellt u. ergänzt in übersichtlicher Anordnung als Wandtafel ist erschienen im

Verlag des oberschlesischen Wanderer
Gleiwitz, Kattowitz, Königshütte, Beuthen O.S., Zabrze, Schwientochlowitz.

Preis für beide Tafeln unaufgezogen 75 Pfg.
Zu beziehen durch unsere obigen Geschäftsstellen.

Eitorfer Frauenlob Strickwollen

sind besonders haltbar u. preiswert

Allein-Engros-Verkauf für Oberschlesien und Posen

bei

Benno Freund Strumpffabrik, BRESLAU.

Konkurs-Ausverkauf.

Das zur Piano- und Flügel-Musik-Instrumentenhandlerin **Abelheid Jaroch'schen** Konkursmasse in Gleiwitz gehörige Warenlager, bestehend aus:
Pianos, Flügel, Harmonien, Orchestrien, Violinen etc. wird verlässlich im bisherigen Geschäftsfloze **Wilhelmstraße Ecke Reichelstraße** von 4-7 Uhr nachm. zu billigen Preisen einzeln ausverkauft.

3161

Der Konkursverwalter
Reinhold Reitsch.

Kgl. Conservatorium zu Dresden.

56. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Hauptantritt 1. September und 1. April. Prospekt durch das Direktorium.

Corset und Geradehalter für Schiefe

sowie künstliche Beine u. Arme

Beinschienen
aller Art.
Bruchbänder
und
Leibbinden

werden in eigener Werkstatt vom Fachmann selbst ausgeführt. Garantie für gutes Passen.

vor der Streckung nach der Streckung

E. Grünke, Orthopädie-Mechaniker und Bandagist, Beuthen O.-S., Gräupnerstr. 2.

J. Schammel, Breslau 85, Brüderstraße 19
Spezialfabrik für

Engl. Drehrollen

Patentamtlich geschützt. Preislisten frei. Teilzahlung gestattet.

Fahren Sie SUPERIOR-RAD

musterhaft in Bau u. Ausstattung, grösste Stabilität, vorteilhafteste Preislage!

Fordern Sie illustrierte Preisliste auch über Nähmaschinen, Haushaltsgegenstände, Waffen, Uhren, Musikwaren, sowie sonstige Radfahrer-Bedarfsartikel gratis u. franko.

HANS HARTMANN A.-G. EISENACH 139
GRÖSSTES FAHRRADHAUS MITTEL- u. SÜDDEUTSCHLANDS.

5 Jahre Garantie

30 Tage zur Probe versenden wir unsere weltbekannt. Rasiermesser.

Komplette Rasiergerätschaften v. 2.50 Mk. an, Haarschneidemaschinen v. 3.50 Mk. an. Versand nur geg. Nachnahm. Porto extra. Umtausch gestattet., deh. k. Risiko.

Hauptpreiskatalog

No. 30 halb hohl geschliffen 1.50 Mk. mit oa. 4000 Gegenst. gratis u. franko an Jedermann.
" 59 dreiviertel " 2.10
" 60 ganz " 2.50
" 64 Sicherheits-Rasiermesser 2.50
Sicherh.-Rasierapparat „Flock“ 1.50

Gebr. Wolfertz, Wald bei Seilingen No. 42
Stahlwarenfabrik und Versandhaus „Rottäppchen“.

Sanatorium Friedrichshöhe
Obenigk b. Breslau.

I. Abteilung für Nervenkrankheiten u. Erholungsbedürftige.
Geistesranke ausgeschlossen!

II. Abteilung für Zuckerkrankheiten, Stoffwechsel- und innerliche Krankheiten.

3 Aerzte. — Prosp. — Tel. 26.
Leit. Aerzte: Dr. F. Köbisch, Nervenarzt, Besitzer. Dr. E. Neisser, Spez. f. innerliche Krankheit.

Für Sommerfrischler

in ruhig. waldbreich. Gebirgsort neu ausmbt. Zimmer u. verm. Näheres durch Karl Arndt (Düppler Schanzen) in Lichtenwalde bei Bad Langenau.

+ Kluge Frauen + nicht irreführt. v. d. in best. Zeit immer wieder auftauchend. billig. Nachahrer, fond. bestellen b. Ausbl. monatl. Vorgänge zu 4 1/2 u. 6 Mt. bei Frau K. Abel's Döbge-Mühlort, Landwehrstr. 67. Erzolg schon über Nacht. 2512

+ Hyg. Versandhaus Germania +
Homburg a. Niederrhein.

Bei plözl. Stockung u. Ausbl. monatl. Vorgänge helfen bei uns. empf. Mittel zu 4 1/2 u. 6 Mt. Ueberrass. Erfolg selbst in d. hartn. Fällen schon u. Ebd. Verh. f. u. dist. Gebrauchsanw. bei.

Sichere Hilfe erhalten

+ Kluge Frauen +

bei Ausbl. monatl. Vorgänge zu 4 1/2 u. 6 Mt. Erfolg w. augenbl., selbst in d. schwierigsten Fällen durch (W. R.) Oberhausen Rhl., Knappenstr. 134 ut. r. Keine große Beklame aber reelle Ware.

+ Frauen +

die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt, bringt mein ärztl. glänz. begutachtetes Mittel sichere Wirkung. Ueberrass. Erfolg, selbst in d. hartnäckigsten Fällen. Unschädlich. gar! Br. M. 3.40 Nachn. Dya. Versandhaus Herm. Wagner, Köln 453, Blumenthalstr. 99.

+ Frauen +

die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt, bringt mein ärztl. glänz. begutachtetes Mittel sichere Wirkung. Ueberrass. Erfolg, selbst in d. hartnäckigsten Fällen. Unschädlich. gar! Br. M. 3.40 Nachn. Dya. Versandhaus Herm. Wagner, Köln 453, Blumenthalstr. 99.

+ Frauen +

die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt, bringt mein ärztl. glänz. begutachtetes Mittel sichere Wirkung. Ueberrass. Erfolg, selbst in d. hartnäckigsten Fällen. Unschädlich. gar! Br. M. 3.40 Nachn. Dya. Versandhaus Herm. Wagner, Köln 453, Blumenthalstr. 99.

+ Frauen +

die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt, bringt mein ärztl. glänz. begutachtetes Mittel sichere Wirkung. Ueberrass. Erfolg, selbst in d. hartnäckigsten Fällen. Unschädlich. gar! Br. M. 3.40 Nachn. Dya. Versandhaus Herm. Wagner, Köln 453, Blumenthalstr. 99.

+ Frauen +

die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt, bringt mein ärztl. glänz. begutachtetes Mittel sichere Wirkung. Ueberrass. Erfolg, selbst in d. hartnäckigsten Fällen. Unschädlich. gar! Br. M. 3.40 Nachn. Dya. Versandhaus Herm. Wagner, Köln 453, Blumenthalstr. 99.



Gesunder Schlaf nur auf

Zu haben in allen besseren Möbel- und Bettgeschäften aus den Fabriken von
Schickler, Bohe & Co., G. m. b. H.
Elberfeld, Berlin-Tempelhof, Breslau, Frankfurt a. M.
Hamburg.

Unübertroffen an Elastizität und Dauerhaftigkeit,
mit und ohne tedernde Seitenkanten.



„Schiboco“-Matratzen!

Jede Matratze trägt diese Schutzmarke



ADERSBACH-FELSENSTADT
Anerkann die sehenswertesten und schönsten Felsengebilde. Weltberühmtes siebenfaches Echo
Kahnfahrt auf dem 2000' hoch gelegenen See. Unterirdischer Wasserfall usw.
Im neuem FELSENHOTEL vorzügliche KÜCHE u. LOGIS bei zivilen Preisen.
AUSKUNFT u. PROSPEKTE gratis durch die Felsenverwaltung zu Niederadersbach.
Adersbach-Felsenstadt ist Station der neuen Bahnstrecke Trautenau-Walksdorf (Österr.)
event. Schömburg-Friedland in Preussisch-Schlesien.

Priessnitz - Sanatorium

In Gräfenberg Oester.-Schlesien, Seehöhe 630 Meter. —
80 Zimmer für innere und Nervenkrankte sowie für Erholungs-
bedürftige. Physikalisch-diätetische Seilmethode, Radium-
Emanatorium u. s. w. — Preise pauschal. —
Außerdem als Democandaten 12 Wohn- und Kurhäuser mit 200
Zimmern in allen Preislagen. Oberarzt Sanitätsrat Dr. HATSCHKE.

SANATORIUM KURPARK
für Kranke aller Art u. Erholungs-
bedürft. Spezialabtl. für Herz-, Nerven-,
Stoffwechselkrankte. Nur 40 Patienten.
700 M. ü. d. M. Prosp. frei. Bes. Dr. med. A. Wilke.
Schreiberhau

Erholungsheim Sulfchin, Oberschlesien.
Böhm. neu eingerichtet, in schönster Gegend, ruhige Lage
Billigste Preise. Besonders für nervöse Leiden.
Alleinstehenden pflegebedürftigen Personen auch für
dauernden Aufenthalt empfohlen.

Sanatorium Waldfrieden
in der Zweiganstalt für Minder-
bemittelte täglich. Pensions-
preis 4,50—6,00 Mk.
Dr. Jirzik, Nervenarzt.
Ziegenhals in Schles.
Für Nervenkrankte, Erholungs-
bedürftige, Entziehungskuran (Al-
kohol, Morphium etc.) das ganze
Jahr geöffnet. — Prospekte frei.

Teutoburgerwald - Sanatorium bei Bielefeld. (Prinzip Dr. Lahmann.)
Moderne Naturheilstätte
und Erholungsheim
Ausgedehnte Jungborn-Anlagen.
Herrliche Gebirgs- und Waldlage.
Sommer- u. Winterbetrieb.
Prospekt gratis durch Dir. Thiemann.

Moor- u. Stahlbad BUKOWINE
Reg.-Bez. Breslau, direkte Bahnverbindung Linie Ols-Ostrowo
Heilbewährt seit 1786 gegen Rheumatismus, Gicht, Blutarumt,
Nerven- und Frauenleiden. — Natürliche, Moor- u. Stahlbäder,
Elektrische- und Kohlensäurebäder, sowie alle anderen mediz.
Zusatzbäder. — Wohlfeiler, angenehmer Badeaufenthalt. —
Herrliche ausgedehnte Waldungen. — Badeärzte, Medizinalrat
Dr. Furch und Dr. Kummer. — Prospekte bereitwilligst durch
Rudolf Mosse und die Badewerwaltung, Nitta & Woltzendorf.

Waldsanatorium Oybin
Bez. Zittau/Dresden. (System Lahmann),
ein Juwel unter den Kurorten, ein Glanz-
punkt echter Gebirgsromantik, „ein Wun-
derwerk Gottes“ (Kaiser Friedrich III.),
das Schönste, was ich auf Erden gesehen“
(Moltke). Unendliche Fülle von Natur-
schönheiten. Große Erfolge bei chroni-
schen, besonders Nerven-, Atmungs-,
Verdauungs-, Stoffwechsel- und Frauen-
krankheiten. Mäßige Preise. Arzt am
Platze. Illustrierte Prospekte frei.
Direktion: Uhlig, Dr. Sohaarschmidt.

Lausanne Katholisches Mädchenpensionat von Fräul.
Feltz les Aïnelles, 37 Bd. de Granoy. —
Erziehung und Unterricht. Familienleben
in vornehmer französischer Mitte. Auf
Verlangen Prospekt. — Prima Referenzen
in Deutschland und im Ausland.

Beinfranke heilt
H. Kochheim, Naturheilkundiger
Beuthen O.-S., Kaiserplatz 6b.
Sprechstunden:
Wochentags von 8—12 Uhr, 2—5.
Sonntags von 8—12 "

Frauen!
Kaufen Sie keine nutzlosen Pulver oder Tropfen, sondern verlangen stets
sicher Dr. Schöffers preisgekröntes Buch „Monatliche Unregelmäßig-
keiten“. Laufende Dankebriefe! Preis nur 60 Pfg. in Briefmarken
direkt von Dr. Schöffers & Co., Berlin 148., Kriedrichstraße 248.

Kluge Frauen!
Hüten sich vor nutzlosen Nachahmungen, welche immer wieder austauschen,
und nehmen bei Störungen nur noch die echten Clito-Tropfen. Unschädlich,
i. Garantieschein. Preis v. Flasche M. 4,50, Stärke 2 M. 6,50 v. Nach
Chem. Laborat. Willy Lehmann, Berlin 106., W. 30, Maassensstr. 10.

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Wollen Sie
ohne einen Pfennig Geld zu riskieren
Ihre Schmerzen
wie Rheumatismus, Hexenschuss, Kopfschmerzen etc.
beseitigen oder vorbeugen, daß diese Schmerzen überhaupt
erst aufkommen?
Ja, so gehen Sie in die nächste Apotheke oder Drogerie
und fordern Sie:
AMOL
Amol hilft sicher und sofort
unter voller Garantie.
Betrag wird zurückgezahlt, falls Sie unzufrieden
sein sollten.
Preis 50 Pfg., größere Flaschen Mk. —75, Mk. 1.25,
sogenannte Familienflaschen Mk. 3.50.
In Apotheken und Drogerien erhältlich.
Amol-Versand, Hamburg 39.

Was ist noch zu erfinden?
Verlangen Sie gegen Einsend. von 30 Pfg. Marken 554 Erfinder-Ausgaben
deren Lösung Vermögen bringen kann. Harthaler & Schmidt,
Patent-Ingenieur-Bureau, Breslau 2.

Dr. Thompson's Seifenpulver
bestes
Waschmittel

Eingetr. Verein zur Unterstützung u. Arbeitsvermittlung hilf-
bedürftiger Weber in Kaiser- und Umgebung verfertigt und versendet
aus bestem Material auf Handtücher gewebte
**Reinleinen, Halbleinen, Bettzügen,
Wischtücher, Handtücher u. s. w.**
Muster werden auf Wunsch gesandt. Frankoverand von 20 Mk. ab. Be-
stellungen sind zu richten unter der Adresse des Vereins nach Kaiser-
Wir bitten das Unternehmen durch gütige Zuweisung von Lieferungs-
aufträgen unterstützen zu wollen.
Kaiser-DE.
Der Vereinsvorstand.
Issmer, Landrat, Kodron, Winter, Meyer,
Bismarckstr., Reichenhagen, Eichendorff-Str., Postfach.

Hervorragende Neuheit! Stets gebrauchsfertig!
Der beste Anfeuchter der Welt!
Couvert-Anfeuchter „Ideal“
Unerreicht und sensationell!
Einfach und praktisch!
Weil derselbe stets gebrauchsfertig
Weil unverwundlich u. schnellste Arbeit leistet
Weil außerordentlich einfache Handhabung
Weil hygienisch unerreicht, da die ekelhafte
Befeuchtung des gesundheitschädlichen Kleb-
stoffes mit der Zunge etc. wegfällt
Zu beziehen durch alle Papierhandlungen
Alleinverkauf
für Oberschlesien auch an Wieder-Verkäufer in
Neumanns Stadtbuchdruckerei, Gleiwitz

Hamburg-Amerika Linie
Direktor deutscher Post- und Schnell-Dampfdienst.
Personen-Beförderung
nach
allen Weltteilen
besonders auf den Linien
Hamburg-Newyork
Hamburg-Philadelphia
Hamburg-Argentinien | Hamburg-Mexiko
Hamburg-Brafilien | Hamburg-Peru
Hamburg-Canada | Hamburg-England
Hamburg-Cuba | Hamburg-Frankreich
Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See:
Reisen um die Welt; Orientfahrten; Mittelmeer-
fahrten; Westindienfahrten; Südamerikafahrten;
Nordlandfahrten nach Drontheim, nach Island, nach
dem Nordkap und nach Spitzbergen; Afrika-
reisen; etc.
Probefahrt gratis und franco.
Hamburg-Amerika Linie,
Abteilung Personenverkehr, Hamburg.
Vertreter in Myslowitz: Max Weichmann; in
Gr.-Strehlitz: A. Bischoff; in Breslau:
General-Agentur der Hamburg-Amerika-
Linie, Schweidnitzer Stadtgraben 13.

In keiner Familie
sollte ein wirklich reiner, von Zusätzen nicht beeinflusster, dafür bis
20 Jahre gelagerter Roggenkorn fehlen. — Nur ein solches Fabrikat
ist gesund und bekömmlich.
Seit 70 Jahren Spezialität der Firma.
Bitte verlangen Sie Preisliste.
**Erste Ludwigsdorfer
Dampfkornbrennerei F. A. Scholz's Söhne**
Ludwigsdorf im Eulengebirge, Schlesien.
Bei Einforderung einer Preisliste bitten wir auf diese Zeitung Bezug
zu nehmen.

Glänzende Wäsche
erzielt man durch meine unübertroffenen
Mangeln aller Art f. Hand- u. Kraftbetrieb
vielerlei Größen, neueste Konstruktion, 2jähr
Garantie, spielend leicht u. geräuschlos gehend
(Teilzahlung) — Patente und D. R. G. M.
Seilers' Fabrik Liegnitz 110.
Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen
Handw.-Ausst. Gleiwitz s. b. Med. Vertr. M. Kowatz Beuthen Bahnhofstr.

Backöfen
aller Systeme, baut
Louis Augustin
Backofenbau Fabrik
Leipzig 78.
Vertreter: Max Langnickel,
Kattowitz, Gustav Freitagstr. 23

Jung und Schön
Wunderbar arten Teint, prompte Befeitigung
schlechter unreiner Haut nur einzig durch
den Gebrauch von Schönheits-Emulsion „DORETTE“.
Erlaubt überraschend. — Jede Dame ist entzückt.
Dose M. 2,50.
Ideale Büste
harmonische Formen von befruchtendem, anziehendem
Leuchten gläubt bei jeder Dame der be-
rühmte Büsten-Cream „VINETA“ hervor. Bequem
äußerlich anwendbar. Unschädlich, Garantiechein
liegt bei. Dose M. 2,70. Nachnahme M. 3.—.
Beide Präparate M. 5.— franco. Prospekt gratis.
Zu beziehen durch C. Köttler's Versandhaus, Iserlohn.

Diamantine
das beste Mittel für Schuhe und Leder
fabrikant Rud. Starke, Meißel H.

Die besten und billigsten Uhren
sind und bleiben meine echten
Schweizer Taschenuhren,
abgezogen und genau reguliert, drei Jahre volle
Garantie, solltet an Konstantz, Baden.
Nidel-Aufker-Remontoir à M. 4,20
Navelier Uhren, fein vergolbet, à M. 6,40.
Nidel-Remontoir mit doppeltem Goldbreiten, für Herren und Damen,
à M. 8.—. Dieselben mit schönen, kräftigen Silber-
gehäusen, mit feinen achsteinigen Brückenwerken,
à M. 10,60.
Verlangen Sie meinen Taschenuhren-Katalog,
gratis und franco.
C. F. Labhardt, Versandhaus Schweizer Taschenuhren,
Kreuzlingen (Schweiz), Konstanz (Baden), Postfach.

Lohnende Hausarbeit.
Hausarbeiter-Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum
Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkennt-
nisse leicht erlernbare im Hause auszuführende
Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir
verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 4.